

Nachhaltigkeits- management der Unternehmens- gruppe.

Waldachtal, 2026



Nachhaltigkeitsmanagement

»Nachhaltigkeit vereint die Aspekte Umweltschutz, Technologie und Innovation sowie wirtschaftlichen Erfolg und soziale Verantwortung. Deren Zusammenwirken sehen wir in der Unternehmensgruppe fischer als eine Herausforderung, um im Einklang mit der Natur zu leben, zu arbeiten und zu wirtschaften.«

Prof. E.h. (Tongji-Univ.), Dr. Ing. E.h., Senator E.h. E.h.,
Dottore Magistrale ad honorem, Dipl.-Ing. (FH)
Klaus Fischer

Vorwort



Wir begeistern mit einer klaren strategischen Richtung für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens, um durch die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele gemeinsam unsere Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.

Marc-Sven Mengis (rechts)

Geschäftsführer Personal,
Nachhaltigkeit und Gebäudemanagement

Christian Ziegler (links)

Bereichsleiter Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie

Die Welt steht vor enormen Herausforderungen: Klimawandel, Ressourcenerschöpfung, Kriege, die Verletzung von Menschenrechten sowie das stetige Bevölkerungswachstum. All das macht einen optimistischen Blick in die Zukunft nicht einfach. Wenn die Menschen jeden Tag so viel verbrauchen würden, wie wir in Deutschland, dann hätten wir bereits Anfang Mai alle uns zur Verfügung stehenden Energien, Lebensmittel und Rohstoffe aufgebraucht. Jeder Deutsche verursacht im Moment im Schnitt etwa 10 Tonnen CO₂ pro Jahr. Wenn das 1,5-Grad-Ziel erreicht werden soll, dann müsste diese Zahl auf ungefähr eine Tonne sinken.

Was können wir tun? In der Unternehmensgruppe fischer haben wir beim Thema Nachhaltigkeit ein Fundament, das schon vor vielen Jahrzehnten entstand. Seit unserer Gründung 1948 gehen wir ganz selbstverständlich achtsam mit unseren Ressourcen und mit der Umwelt um. So etwa führen wir seit 1953 Kunststoffabfälle in der Produktion der Wiederverwertung zu. Schon damals gab es in unserem Unternehmen einen Kreislaufgedanken. Auch im sozialen Engagement sind wir Vorreiter. Das war für uns schon immer ganz normal und ein wichtiger Teil unserer DNA. Was sich daraus über die Jahre hinweg entwickelt hat, auch davon erzählt dieser Nachhaltigkeitsbericht.

Prozesse haben wir mit der Zeit professionalisiert. Mit dem initialen Begriff TIGER hat unsere Nachhaltigkeitsstrategie einen Namen bekommen. Der TIGER steht für Schnelligkeit und damit für Wettbewerbsfähigkeit – auch in schwierigen Zeiten. Er steht gleichzeitig für die fünf Bereiche „Technology“, „Innovation“, „Globalisation“, „Ecology“ und „Responsibility“. Sie werden bei uns täglich ins Konkrete überführt und orientieren sich an den global definierten Zielen für nachhaltige Entwicklung: den sogenannten SDGs. Zusammengefasst steht TIGER bei uns für ein nachhaltiges unternehmerisches Handeln, das Klimaschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbindet. Damit bringen wir den langfristigen ökonomischen Erfolg in Einklang mit ökologischer Verantwortung und mit sozialer Gerechtigkeit.

Das bedeutet, dass motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende mithilfe optimierter und effizienter Prozesse innovative Produkte generieren. In der Herstellung achten wir auf Ressourcenschonung und Umweltschutz und haben als Folge von alledem zufriedene Kunden. Dadurch erwirtschaften wir einen Gewinn, den wir für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens benötigen. Unsere Strategie legt fest, dass wir auch in Zukunft Arbeitsplätze schaffen und erhalten.

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Unser aktives Umweltmanagement trägt dazu bei, dass zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt erhalten bleibt und ist deshalb schon lange in unserem Leitbild verankert. Weil wir der Überzeugung sind, dass wir den vielfältigen globalen Herausforderungen im Kontext der Nachhaltigkeit nur gemeinsam gerecht werden können, geben wir unser Wissen mit dem fischer NachhaltigkeitsCampus auch an andere weiter. Dabei wollen wir zeigen, dass Nachhaltigkeit ein Spaß- und Motivationsfaktor sein kann.

Für uns gibt es keine Alternative. Wir beschäftigen uns proaktiv und weiterhin verantwortungsvoll mit dem Thema Nachhaltigkeit. Sie können sich darauf verlassen, dass wir hier auch in Zukunft Maßstäbe setzen!

Ihr Klaus Fischer

Das **größte Kapital** und der **wichtigste Erfolgsfaktor** in unserem Unternehmen sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - nicht Anlagen und Gebäude!

Inhalt.

Vorwort	5
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Strategie und Integrität	8
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Der fischer Nachhaltigkeitskompass	11
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Die Checkliste	15
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Blauer Pfad bei fischer	17
Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden	18
Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden	19
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	22
Leitsatz 04 – Ressourcen	24
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	31
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	36
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	39
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovation	46
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	51
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	52
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	53
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	56
Ausblick	59

fischer Nachhaltigkeitsmanagement im Kalenderjahr 2025:

Strategie und Integrität.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erfüllt vollumfänglich die Anforderungen einer nichtfinanziellen Erklärung, indem wir ausgehend von unserem Geschäftsmodell auf Umwelt-, Arbeitnehmenden- und Sozialbelange sowie auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption eingehen. Dabei wird der Klimaschutz in Leitsatz 05 „Energie und Emissionen“ ausführlich berücksichtigt.

Das Geschäftsmodell von fischer

Das operative Geschäft der Unternehmensgruppe fischer (Ugf) gliedert sich in den Unternehmensbereich Befestigungssysteme, der ein weltweit einzigartiges Komplettsortiment im Bereich Befestigungen sowie Zusatzsortimente für Profis und Heimwerker bietet, den Unternehmensbereich fischertechnik mit technischen Spielwaren und intelligenten Konstruktionsbaukästen und in die Unternehmensbereiche fischer Consulting mit Prozessberatung sowie fischer Electronic Solutions, welcher Elektroniklösungen entwickelt und fertigt.

Die Produktionsstandorte des Unternehmensbereichs Befestigungssysteme befinden sich in Deutschland, Italien, Argentinien, Brasilien, China, Deutschland, Indien, Italien, Saudi-Arabien, Tschechien und Vietnam.

Der weltweite Vertrieb des Unternehmensbereichs Befestigungssysteme erfolgt überwiegend durch eigene internationale Vertriebsgesellschaften vor Ort. In Ländern, in denen die Ugf nicht vertreten ist, erfolgt der Vertrieb über Importeure.

Einwirkungen und Auswirkungen von Nachhaltigkeit bei fischer
fischer hat sich lange vor der geplanten Einführung einer europaweiten Nachhaltigkeitsberichtspflicht auf ein proaktives Vorgehen festgelegt und bereits 2015 ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und ab 2016 jährlich einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt.

Die Überzeugung, dass die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nur im Einklang mit der Umwelt und den sozialen bzw. gesellschaftlichen Belangen gelingen kann, basiert auf dem Leitbild der Unternehmensgruppe fischer und unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist in die Unternehmensstrategie integriert und bildet über das Akronym TIGER die wesentlichen strategischen Herausforderungen in Technologie (Technology), Innovation (Innovation), Globalisierung (Globalisation), Ökologie (Ecology) und gesellschaftlicher Verantwortung (Responsibility) ab.

Die Nachhaltigkeitsziele als solche werden operationalisiert und fließen in den Kaskadierungsprozess des Hoshin Kanri Managements des Unternehmens ein. Nachhaltigkeitsziele werden somit in den alljährlichen Zielanpassungen auf die einzelnen Bereiche heruntergebrochen und bilden die Grundlage für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenssteuerung. Die Nachhaltigkeitskennzahlen werden stetig überwacht, kritisch überprüft und weiterentwickelt.

Die aktive Auseinandersetzung mit dem Klimaschutz und der Einhaltung der Klimaziele erfordert gezielte Anstrengungen und Maßnahmen. Diese sind in der fischer Klimaschutzstrategie verankert. Gleiches gilt für das Thema Kreislaufwirtschaft: Innovation ist hierfür der entscheidende Erfolgsfaktor. Die Innovationsstärke und die überdurchschnittliche Motivationskraft unserer Beschäftigten sind herausragende Eigenschaften bei der Bewältigung von großen Herausforderungen. Dabei ist die Innovation gleichermaßen Unternehmenswert und Kapital; die Innovationskraft von fischer ist systematisch im Unternehmen verankert und trägt das Unternehmen beständig und zuverlässig in die Zukunft. → **Leitsätze 08 und 12.**

In unserer gesamten Wertschöpfungskette versuchen wir Umweltverschmutzung zu vermeiden und den Ressourcenverbrauch zu optimieren, indem wir bei Beschaffung, Produktion und Nutzung unserer Produkte kontinuierliche Verbesserungen anstreben, die wir in den → **Leitsätzen 04 bis 06** ausführlich beschreiben.

Vor diesem Hintergrund begreifen wir bei fischer die politischen und gesellschaftlichen Einwirkungen und Rahmenbedingungen im Hinblick auf Umwelt, soziale Aspekte und Governance als Chance, uns als Unternehmensgruppe weiter zu verbessern. Entsprechende Ziele wurden bei fischer definiert und können gemonitort werden. Dies geschieht mit Hilfe des fischer Nachhaltigkeitskompasses → **Seite 11**, der die strategischen Felder Technologie, Innovation, Globalisierung, Ökologie und Verantwortung abbildet.

Für den Klimaschutz beispielsweise bedeutet dies, dass zunächst die Menge der CO₂-Emissionen des Unternehmens, der sogenannte Corporate Carbon Footprint (CCF), bestimmt werden muss. Die Treibhausgasbilanz misst die direkten und indirekten Emissionen des Unternehmens und seiner Wertschöpfungskette und wird für die gesamte Unternehmensgruppe fischer seit 2021 jährlich nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocols über die Scopes 1 bis 3 ermittelt.

Da eine komplette Vermeidung von CO₂-Emissionen nicht möglich ist, müssen wir gezielte Schritte unternehmen, um CO₂-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Dies gelingt uns bei fischer beispielsweise durch die schrittweise Verbesserung der Energieeffizienz, durch kontinuierliche Produkt- und Prozessoptimierungen sowie die Umstellung auf erneuerbare Energien und deren Ausbau → **Leitsätze 04, 05 und 12.**



Transparenz spielt eine zentrale Rolle bei der nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens. Sie befähigt uns, klare Ziele zu setzen und geeignete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele abzuleiten. Auf diese Weise schaffen wir die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung.

Marc-Sven Mengis
Geschäftsführer Personal, Nachhaltigkeit und Gebäudemanagement

Bezüglich unserer Nachhaltigkeitsagenda und -berichtsstruktur orientieren wir uns bei fischer an der WIN-Charta (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Baden-Württemberg). Die WIN-Charta setzt Selbstverpflichtung, Eigeninitiative und Außenkommunikation von Unternehmen voraus und ist auf die baden-württembergische Wirtschaftsstruktur ausgerichtet. Ihre regionale Komponente ist ein herausragendes Merkmal. Über die zwölf Leitsätze der WIN-Charta verpflichten sich Unternehmen zu Grundwerten, einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Identifikation mit ihrer Region. Auch Aspekte wie Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden, Integration und Ressourceneffizienz spielen eine große Rolle. Die WIN-Charta erfüllt die EU-Richtlinie 2014/95.

Dabei stehen für fischer aktuell fünf der insgesamt 12 Leitsätze besonders im Fokus:
Leitsatz 04 – Ressourcen
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovation
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Diese Schwerpunkte werden im fischer Nachhaltigkeitsmanagement ausführlich beschrieben, spezifiziert und mit Kennzahlen belegt. Die übrigen Leitsätze aus dem Set der WIN-Charta werden ebenfalls berücksichtigt und könnten in ihrer Relevanz mittelfristig eine noch stärkere Rolle spielen. Ab 2028 wird die Unternehmensgruppe fischer rückwirkend für das Berichtsjahr 2027 nachhaltigkeitsberichtspflichtig nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein Prozess zur Weiterentwicklung der bestehenden Prozesse und Strukturen

fischer Strategie zur Nachhaltigkeit.



Strategie 2030



Prüfprozesse zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Wir haben folgende Prozesse etabliert, um Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit zu prüfen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu überwachen:

Menschenrechte

Das fischer-Leitbild als „Code of Conduct“ wurde in 28 Sprachen übersetzt und gilt für alle Arbeitnehmenden weltweit als „Grundgesetz“.

Die Werte des Unternehmensleitbilds legen dabei die Basis für ein integriertes Verhalten und sind Grundlage für den „Code of Conduct“, welcher Mitarbeitenden sowie Partnern als Leitlinie für ein rechtlich und ethisch richtiges Verhalten dient und ein wesentlicher Bestandteil unseres Compliance-Management-Systems ist.

Externe Partner des Unternehmens verpflichten sich zur Einhaltung der Sozialstandards in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Dies bestätigen sie mit der Unterzeichnung des „Business Partner Code of Conduct“.

Konsequentes Lieferantenmanagement überwacht von der Lieferantenauswahl über die Auftragsvergabe bis hin zum Wareneingang die Einhaltung der Standards.

Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, aber auch personenbezogene Themen wie Diskriminierung oder sexuelle Belästigung, können über das fischer Hinweisgebersystem gemeldet werden.

→ Ausführlich in Leitsatz 01

Sozial- & Arbeitnehmendenbelange

Wir orientieren uns an der DGUV-Strategie „Vision Zero“ (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) zur Vermeidung von Arbeitsunfällen.

Befragungen von Mitarbeitenden identifizieren zusätzliche Belastungen im Bereich der Arbeitsorganisation.

Weiterbildung wird initiiert, die durchschnittlichen Fortbildungszeit pro Mitarbeitendem und Jahr dient als Steuerungskennzahl.

Unterschiedliche Aktivitäten im sozialen Bereich fördern die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Mitarbeitenden; die Folge ist eine geringe Fluktuation.

→ Ausführlich in den Leitsätzen 02 und 07

Umweltbelange

Die Herausforderungen in den Bereichen Emissionen, Ressourcen- und Energiemanagement wie auch die Entwicklungsquote umweltverträglicher Produkte werden mit den Instrumenten fischer Nachhaltigkeitskompass und fischer NH-Radar gesteuert. Spezifische Kennzahlen und Messgrößen sind mit der Geschäftsleitung abgestimmt und mit dem Controlling verknüpft.

2021 wurde erstmalig der CCF (Corporate Carbon Footprint) der gesamten Unternehmensgruppe über Scope 1 bis 3 nach dem Standard des GHG bilanziert. Diese Bilanzierung wird jährlich durchgeführt. 2021 stellt deshalb das Basisjahr für die Umsetzung unserer Klimaschutzstrategie dar.

Das fischer ProzessSystem (fPS) und der Blaue Pfad bei fischer stellen sicher, dass erstens unser Produktportfolio umweltverträglicher wird und zweitens neben der Herstellung auch bei Transport und Montage stetig Fortschritte erzielt werden.

Für die Standorte, die nach ISO 14001 zertifiziert sind, gilt: Die Wiederverwertungsquote der bei der Produktion von Kunststoffdübeln anfallenden Abfälle liegt bei nahezu 100 %.

Die Lieferantenstruktur an den jeweiligen Standorten ist bestmöglich national ausgerichtet; das Ziel sind möglichst kurze Transportwege.

Das Hauptprüfkriterium für unsere Qualität ist PPM, Kundenreklamationen bzgl. Produktqualität.

Servicelevel: Durch eine kontinuierliche Kennzahlenanalyse und Verbesserung unserer Prozesse sowie die Optimierung von Lieferketten arbeiten wir kontinuierlich daran für unsere Kunden ein optimales Serviceniveau zu erreichen.

Unser Innovationsgrad wird durch den anteiligen Umsatz von Neuprodukten am Gesamtumsatz (nicht älter als vier Jahre) rollierend gemessen.

→ Ausführlich in den Leitsätzen 04 bis 06

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Bei Investitionsentscheidungen werden neben wirtschaftlichen Aspekten auch Arbeitnehmendenbelange und Umweltaspekte in die Investitionsentscheidungen einbezogen.

Grundsätzlich abgelehnt werden Finanzierungen, die die Unternehmensgruppe in der Eigenbestimmung einschränken.

Die Messung des profitablen Wachstums im Konzern erfolgt anhand des Umsatzzuwachses zum Vorjahr (in %) und der Erreichung des Ziel-EBITs.

Die Betriebsvereinbarung „Verhaltenskodex“ enthält verbindliche Verhaltensregeln zu den Compliance-Bestimmungen.

Zum Umgang mit Vorteilen ist eine Online-Entscheidungshilfe bereitgestellt worden.

Um regelkonformes Verhalten sicherzustellen und zu fördern, werden Führungskräfte und Beschäftigte im Rahmen eines Trainingsprogramms jährlich zu Leitbild und Compliance geschult.

Im Rahmen der Internationalisierung des internen Kontrollsystems (IKS) werden den Landesgesellschaften vom zentralen IKS-Arbeitskreis Mindestkontrollen für wesentliche Prozesse vorgegeben und in lokale Risikokontrollmatrizen überführt.

Verstöße gegen Recht und Gesetz sowie die Verhaltensgrundsätze können schnell und sicher über das fischer Hinweisgebersystem gemeldet werden.

→ Ausführlich in den Leitsätzen 09 und 10

Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ist die Unternehmensgruppe fischer mit unterschiedlichen Risiken aber auch Chancen konfrontiert. Um diese Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und ihnen zu begegnen ist es für uns wichtig, unsere Prozesse im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Alle Aspekte der Nachhaltigkeit haben für die Unternehmensgruppe fischer einen sehr hohen Stellenwert. Im Folgenden soll der Fokus auf den Themen Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmendenbelange, Umweltbelange und nachhaltige und faire Finanzen liegen.

Menschenrechte

Die Unternehmensgruppe fischer ist sich ihrer Verantwortung zum Schutz von Menschenrechten bewusst, auch und im Besonderen in Bezug auf die Risiken entlang der globalen Wertschöpfungsketten. Die Problemstellungen sind vielschichtig und reichen von Menschenrechtsverletzungen beim Rohstoffabbau, Zugang zu sauberem Trinkwasser, der Ächtung von Kinder- und Zwangsarbeit bis hin zur Chancengleichheit und einem Diskriminierungsverbot am Arbeitsplatz.

fischer fühlt sich einem globalen Wertesystem verpflichtet und möchte dies schützen und dafür einstehen. Menschenrechte sieht fischer als universellen Wert und bekennt sich zu seinen Werten im fischer Code of Conduct.

Ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement und eine gewissenhafte Auswahl unserer Partner sind grundlegender Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Durch die Beachtung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, dessen Ziel der bessere Schutz von Menschenrechten und Umwelt in der globalen Wirtschaft ist, kommt fischer zusätzlich zu seinen hohen ethischen und moralischen Grundsätzen auch den gesetzlichen Verpflichtungen nach.

Menschenrechtsverletzungen zum Beispiel in der Lieferkette aber auch personenbezogene Themen wie Diskriminierung oder sexuelle Belästigungen können über das fischer Hinweisgebersystem gemeldet werden. So können Abhilfemaßnahmen ergriffen und die Situation nachhaltig verbessert werden.

Sozial - & Arbeitnehmerbelange

Die Unternehmensgruppe fischer bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und sieht die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden als tragende Säule, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Nicht erst die COVID-19-Pandemie zeigt die Bedeutung eines nachhaltigen Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagements. Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit und zur Verhinderung von Arbeitsunfällen sind bei fischer seit langem etabliert und werden stetig weiter ausgebaut. fischer orientiert sich an der DGUV-Strategie „Vision Zero“, die eine Arbeitswelt ohne Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen zum Ziel hat.

Gesellschaftliche Herausforderungen treten weltweit auf. In der Unternehmensgruppe fischer herrscht eine starke soziale Haltung vor, auch unsere Mitarbeitenden engagieren sich in verschiedenen sozialen Projekten.

Eine weitere zentrale Herausforderung stellt der demografische Wandel verbunden mit einem Mangel an Fachkräften dar.

Die Unternehmensgruppe fischer begegnet diesem mit attraktiven Arbeitsbedingungen und einem vielfältigen Angebot an Aus- und Weiterbildungen. In diesem Zusammenhang steht auch der Umgang mit der digitalen Transformation, wobei diese von fischer als Chance begriffen wird.

Wir in der Unternehmensgruppe sehen soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit eng verknüpft und haben den Anspruch soziale Probleme nachhaltig zu lösen. Bildung ist ein zentraler Schlüssel. Unser Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer engagiert sich persönlich in diesem Bereich und fördert in erheblichem Maße Bildungsangebote und soziale Einrichtungen.

Umweltbelange

Der Abbau und die Verarbeitung von verschiedenen Materialien, insbesondere Rohstoffen, birgt umweltbezogene Risiken. Die Unternehmensgruppe fischer begegnet diesen Risiken mit einer gewissenhaften Auswahl seiner Partner.

Der Klimawandel führt zu den weitreichendsten Auswirkungen auf die Umwelt. Die Klimaschutzmaßnahmen des im November 2019 verabschiedeten Klimapakets und des Green Deals der EU-Kommission sowie weitere klimapolitische Aktivitäten, unter anderem höhere Energiepreise und strengere Regularien, sind sowohl als Chance als auch als Risiko zu sehen. Die Herausforderungen in den Bereichen Emissionen, Ressourcen- und Energiemanagement wie auch die Entwicklungsquote umweltverträglicher Produkte werden mit den Instrumenten fischer Nachhaltigkeitskompass und fischer Nachhaltigkeitsradar gesteuert.

Nachhaltige und faire Finanzen

Eine nachhaltige und faire Finanzierung, mit dem zentralen Ziel nachhaltige Unternehmenswerte zu schaffen, ist fester Bestandteil der fischer Unternehmensstrategie. Es besteht das Risiko, dass Finanzmittel aus oder in illegale Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Korruption fließen.

Außer dem Vorwurf würde sich langfristig negativ auf die Reputation eines Unternehmens auswirken. Die Unternehmensgruppe fischer begegnet diesen Risiken mit einer Vielzahl an Compliance-Aktivitäten. Präventionsmaßnahmen u. a. in den Bereichen Anti-Korruption, Geldwäsche, Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und der Einhaltung von Sanktionsvorgaben werden durch die Umsetzung von Gesetzen und Normen, wie dem Außenwirtschaftsgesetz oder der Dual-Use-Verordnung, komplettiert.

Um eine nachhaltige und faire Finanzierung zu gewährleisten, fließen bei der Unternehmensgruppe fischer neben wirtschaftlichen Aspekten auch Arbeitnehmendenbelange und Umweltaspekte in Investitionsentscheidungen ein.



Die Checkliste.

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden	-	✓	-
Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden	-	✓	✓
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	-	✓	-
Leitsatz 04 – Ressourcen	✓	✓	✓
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	✓	✓	✓
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	-	✓	-
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	✓	✓	✓
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovation	✓	✓	✓
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	-	✓	-
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	-	✓	-
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	✓	✓	-
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	-	✓	-

Folgende Zusatzkapitel wurden bearbeitet:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	✓
Zusatzkapitel: Klimaschutz	✓

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Prof. Klaus Fischer spendet 55.000 Euro an sieben Kindergärten

Bildung bedeutet Zukunft. Das beginnt schon bei den Jüngsten in unserer Gesellschaft. Unser Inhaber Prof. Fischer legt darauf seit vielen Jahren großen Wert. Er selbst leistet darum einen wesentlichen Beitrag und spendet über die Klaus Fischer Stiftung 55.000 Euro an fünf Kindergärten in der Region um den Sitz in Tümlingen und zwei in Denzlingen.

Schwerpunktbereich:
 ✓ Bildung

Art der Förderung:
 ✓ Finanziell

Außerdem unternimmt die Unternehmensgruppe fischer zahlreiche weitere Nachhaltigkeitsanstrengungen in Form von Projekten, die durch finanzielle, materielle oder personelle Förderung weitere Schwerpunktbereiche wie Energie und Klima, Ressourcen, Mobilität und Integration unterstützen. Darüber ist insbesondere in **Leitsatz 11** zu lesen.

Blauer Pfad bei fischer.

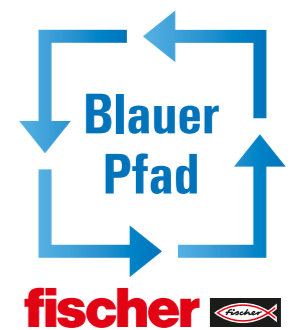
Mit der Strategie 2030 hat die Unternehmensgruppe fischer ihre Ausrichtung für die Zukunft verabschiedet. Diese definiert die langfristigen Ziele und deren mittelfristige Umsetzung.

Dazu gehört unter anderem der weitere Ausbau des Blauen Pfades. Die Stationen stehen beispielhaft für verschiedene Nachhaltigkeitsaktivitäten und sollen das Bewusstsein für dieses Thema inner- und außerhalb des Unternehmens fördern und kontinuierlich ausbauen. Die Farbe Blau symbolisiert dabei Ozeane, den Himmel und die Erde – in Fachkreisen steht sie darüber hinaus für Nachhaltigkeit. Bereits mehrfach wurden die fischer Nachhaltigkeitsprojekte ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020 in der Kategorie „Großunternehmen“.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung wurden die Themen Technologie, Innovation, Globalisierung, Umwelt und gesellschaftliche Verantwortung als Hauptthemen ausgemacht. Das Fundament für eine erfolgreiche Entwicklung bildet ein Zusammenspiel aus Führungskräften, dem fischer ProzessSystem und dem fischer Leitbild sowie die Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten. Umgesetzte, aber auch geplante Nachhaltigkeitsprojekte werden an verschiedenen Stellen auf dem Unternehmensgelände sowie darüber hinaus explizit ausgewiesen und dokumentiert.

Der Weg entlang der Stationen bildet den Blauen Pfad. Wer diesen am Hauptsitz in Tumlingen begeht, passiert unter anderem drei Stationen, für die das Unternehmen von der Umwelttechnik Baden-Württemberg (UTBW) bei „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ ausgezeichnet wurde.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe fischer berücksichtigt die zwölf Leitsätze der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg ebenso wie die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen (UN) und wird sich zukünftig auch an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ausrichten.



Leitsatz 01

Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden.

Als weltweit agierendes Unternehmen mit Standorten in 39 Ländern sowie Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt sieht sich die Unternehmensgruppe fischer in der Pflicht, Menschenrechte und Rechte von Arbeitnehmenden aktiv zu unterstützen.

Dem fischer Leitbild folgend, basieren alle unternehmerischen Aktivitäten auf den Grundwerten „innovativ“, „eigenverantwortlich“ und „seriös“ und verfolgen das Ziel, Gewinn zu erwirtschaften. Diese Grundwerte gelten als Maßstab für die tägliche Arbeit sowie die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft des Unternehmens. Das fischer Leitbild gilt für alle Arbeitnehmenden weltweit als „Grundgesetz“ und wurde in 28 Sprachen übersetzt. Die Werte des Unternehmensleitbilds legen dabei die Basis für ein integriertes Verhalten und sind Grundlage für den „Code of Conduct“, welcher Mitarbeitenden sowie Partnern als Leitlinie für ein rechtlich und ethisch richtiges Verhalten dient, und ein wesentlicher Bestandteil unseres Compliance-Management-Systems ist.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf seriösem Verhalten, wie ein Auszug aus dem Leitbild zeigt: „Wir verhalten uns wertschätzend und selbstkritisch, sind glaubwürdig und zuverlässig, achten jeweilige Rechte, Normen und Kulturen und erwarten dies auch von unseren Partnern. Wir geben uns Regeln und halten diese ein.“ Damit alle neuen Mitarbeitenden das Leitbild zu einem möglichst frühen Zeitpunkt kennenlernen, erhalten sie bereits im Rahmen der Welcome Days eine Leitbild-Schulung. Damit soll die Grundlage für die Übertragung der Unternehmenswerte in individuelles Handeln geschaffen werden. Durch eine jährliche Leitbild-Unterweisung und das Einbeziehen der Grundwerte in die Leistungsbeurteilung stellen die Führungskräfte der Unternehmensgruppe sicher, dass das Leitbild auch konsequent gelebt wird.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt das Thema Wertschätzung ein, welches auch dem Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer ein großes Anliegen ist. Bei fischer stehen die Menschen im Mittelpunkt – das belegen die hohen Investitionen in Aus- und Weiterbildungen, aber auch zahlreiche soziale Aktivitäten. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. Nach der Betriebsvereinbarung 2025 sind betriebsbedingte Kündigungen an allen deutschen Standorten der Unternehmensgruppe fischer ausgeschlossen.

Die Unternehmensgruppe fischer nimmt ihre Verantwortung für die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette ernst. Bei der Auswahl seiner Partner ist fischer gewissenhaft und führt vor Lieferbeginn Audits im Rahmen seines Lieferantenmanagements durch. Dabei geht es nicht nur um die Wirtschaftlichkeit, sondern auch um die Bewertung der potenziellen Partner unter den Gesichtspunkten Menschen, Sicherheit und Umwelt. Externe Partner des Unternehmens verpflichten sich zur Einhaltung der Sozialstandards in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Dies bestätigen sie mit der Unterzeichnung des „Business Partner Code of Conduct“. Einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Vorgaben leistet der Bereich Lieferantenmanagement, der von der Lieferantenauswahl, über die Auftragsvergabe bis zum Wareneingang die Einhaltung der Standards im Blick hat. Bei Verstößen gegen geltende Regeln oder Nachlässigkeiten beabsichtigt fischer in letzter Instanz, auf eine Zusammenarbeit zu verzichten oder bestehende Lieferbeziehungen zu beenden.



Leitsatz 02

Wohlbefinden der Mitarbeitenden.



Wir als Unternehmensgruppe bieten eine Vielzahl an Angeboten im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Auch in ihrer Freizeit können unsere Mitarbeitenden Sportkurse und Vorträge zu den Themen Gesundheit und Ernährung besuchen. Wir schaffen dafür den notwendigen Rahmen und arbeiten so Hand in Hand an diesen wichtigen Themen.

Nadine Schlotter
Projektleiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement

Um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in einer globalisierten, schnelllebigen Weltwirtschaft meistern zu können, sind motivierte Mitarbeitende ein entscheidender Faktor. Nicht zuletzt deshalb investiert die Unternehmensgruppe fischer viel in das betriebliche Gesundheitsmanagement, um die Gesundheit aller abzusichern. Mit vielfältigen Maßnahmen sorgt fischer für eine hohe Gesundheitsquote an den deutschen Standorten. Diese gilt es weiterhin hochzuhalten und die Gesundheit der Mitarbeitenden aktiv zu fördern.

Gesundheitsförderung

Zu den Maßnahmen der Gesundheitsförderung zählen die freie Verfügbarkeit des Betriebsarztes sowie die Fitness-Kurse im Klaus Fischer BildungsZentrum. Regelmäßige Audits im gesamten Unternehmen stellen sicher, dass alle Arbeitsplätze – im Büro ebenso wie in der Produktion oder Logistik – ergonomisch sind. Die Flexibilisierung der Pausen- und Arbeitszeiten schafft die Möglichkeit, Sport- und Fitnesskurse auch während der Mittags-

pause zu belegen, und fördert einmal mehr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Für ihre Belegschaft und die Betriebsrentner und -rentnerinnen unterhält die Unternehmensgruppe fischer ein eigenes Fitness-Studio, das kostenlos und auch außerhalb der Geschäftszeiten genutzt werden kann.

Ausgebildete Fitness-Trainer und -Trainerinnen sowie Physiotherapeuten und -therapeutinnen beantworten Fragen und unterstützen dabei, sportliche Ziele zu erreichen und das gesundheitliche Wohlbefinden zu steigern. Neben hochwertigen Geräten zum Muskelaufbau oder zum Training der Ausdauer werden auch abwechslungsreiche Sport- und Gesundheitskurse (z. B. Dehnen, Rückenfit, Jumping-Fitness, Fitness-Boxen) sowie physiotherapeutische Leistungen (z. B. Massagen, Kinesio-Taping, Vibrationstherapie) im Fitness-Studio angeboten.

Und auch außerhalb des fischer Fitness-Studios spielen Gesundheitsthemen eine wichtige Rolle: Ernährungsvorträge, Seminarreihen zum Thema „Schlafen“ und die „Gesund ernähren-Wochen“ im Betriebsrestaurant sollen die Mitarbeitenden sensibilisieren und sich positiv auf ihre Gesundheit auswirken. Viele der Vorträge und Seminare werden digital durchgeführt. Damit gelingt es der Unternehmensgruppe fischer alle interessierten Mitarbeitenden standortübergreifend zu erreichen. Auch die Gesundheitsvorsorge ist ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Untersuchungen wie z. B. Hautkrebsscreening und Darmkrebsvorsorge werden regelmäßig angeboten. Ebenso bietet unser Betriebsarzt jährlich Gripeschutzimpfungen an.

Mit der externen Mitarbeiterberatung haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich bei Bedarf mit einer sozialpsychologischen Fachkraft auszutauschen. Dieses Angebot ist für die Mitarbeitenden kostenlos und Anonymität ist gewährleistet. Die sozialpsychologische Fachkraft steht einen Tag in der Woche für einen Austausch persönlich, digital oder telefonisch zur Verfügung. Sie unterstützt bei persönlichen Krisen und Schicksalsschlägen, Konflikten im privaten oder beruflichen Umfeld sowie bei psychischen Belastungen und Fragen zum Thema Sucht.

Durch das Dienstrad-Leasing haben Mitarbeitende die Möglichkeit ein Fahrrad oder E-Bike zu nutzen, welches von der Unternehmensgruppe fischer geleast wurde. Dieses attraktive Mobilitätsangebot unterstützt im Sinne der Nachhaltigkeit Mitarbeitergesundheit und Umweltschutz gleichermaßen.

Die Betriebsrestaurants bieten täglich verschiedene frisch zubereitete Menüs sowie Salat- und Gemüse- Buffets an. Alle Mahlzeiten

werden von fischer bezuschusst, damit die Belegschaft ein qualitativ hochwertiges Essen zu einem attraktiven Preis erhält. Zum siebten Mal in Folge hat das Betriebsrestaurant am Hauptsitz in Tumlingen im Jahr 2026 die Auszeichnung als „Beste Kantine Deutschlands“ erhalten und gehört damit zu den Top-37-Kantinen in Deutschland und der Top 13 in Baden-Württemberg. Besonders hervorgehoben wurde die regionale, saisonale Küche, sowie das papierlose Kassensystem. Diese Auszeichnung bestätigt eindrucksvoll die kontinuierliche Arbeit und das Engagement unseres Teams im Betriebsrestaurant, das täglich für Qualität, Vielfalt und ein angenehmes Umfeld sorgt.

Zudem fanden die bewusstseinsfördernden Kochkurse und die Aktion „Kochen fürs Klima“ im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg positiven Anklang.

Arbeitssicherheit bei fischer

Der Arbeitssicherheit sowie der Gesundheitserhaltung der Belegschaft kommt bei der Unternehmensgruppe fischer seit jeher eine große Bedeutung zu. Eine über Jahrzehnte gewachsene Arbeitsschutzkultur stellt sicher, dass gesetzliche und behördliche Vorgaben bekannt sind und ganzheitlich umgesetzt werden. Durch eine ausgeprägte Präventionsarbeit, in Anlehnung an die DGUV-Strategie „Vision Zero“, sollen in der fischer Arbeits- und Lebenswelt jegliche Arbeitsunfälle vermieden werden. Diese Strategie basiert auf der Überzeugung, dass sich jeder Unfall verhindern lässt, wenn Führungskräfte und Beschäftigte bereits im Vorfeld das Richtige tun.

Zur Zielerreichung der „Vision Zero“ tragen mehrere Bausteine bei: In enger Zusammenarbeit mit den Beschäftigten entstehen detaillierte Gefährdungsbeurteilungen, anhand derer alle Arbeitsbereiche analysiert und Maßnahmen für sichere Arbeitsplätze definiert werden.

Alle Beschäftigten können sich aktiv zum Thema Arbeitssicherheit einbringen: Kritische Situationen am Arbeitsplatz oder Beinaheunfälle werden an die entsprechenden Stellen gemeldet. Im täglichen

Shopfloor entstehen Lösungen zur Gefährdungsbeseitigung und -minimierung, deren Umsetzung direkt abgestimmt wird.

Über das digitale Verbandsbuch sind Auswertungen zu Verletzungsschwerpunkten möglich, um weitere Maßnahmen zur Unfallvermeidung zu definieren und umzusetzen. Eine ausführliche Analyse der Ereignisse zeigt deren Ursachen detailliert auf. In Zusammenarbeit mit den Führungskräften und den Beschäftigten werden anschließend Maßnahmen definiert, um diese Gefährdungen in einem Akzeptanzbereich anzusiedeln. Geplante Tätigkeiten werden über eine Vor-Ort-Gefährdungsanalyse (Last Minute Risk Analysis) geprüft. Bei möglichen Gefährdungen werden noch vor Beginn der Arbeiten konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Mögliche Gefährdungen bei Arbeiten mit und durch Fremdfirmen und Dienstleister werden in einer baustellenbezogenen Gefährdungsbeurteilung betrachtet. Wenn nötig, werden weitere konkrete Maßnahmen für Sicherheit an Bau- und Arbeitsstelle definiert. Zu den präventiven Maßnahmen zur Reduzierung und Verhütung von Arbeitsunfällen zählen auch verpflichtende Schulungen für alle Führungskräfte. Neben den Grundlagen des Arbeitsschutzrechts werden den Führungskräften diesbezügliche Rechte, Pflichten und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt sowie die korrekte Unterweisungsdurchführung erläutert. Die jährliche Arbeitsschutzunterweisung durch die Führungskraft kann als Kombination aus Kurzunterweisung und E-Learnings durchgeführt werden. Die mündliche Unterweisung kann durch das Absolvieren von Arbeitsschutz-E-Learnings verkürzt werden, ersetzt diese aber nicht. Neben der transparenten und einheitlichen Durchführung steht vor allem die Nachhaltigkeit der Inhalte im Vordergrund.

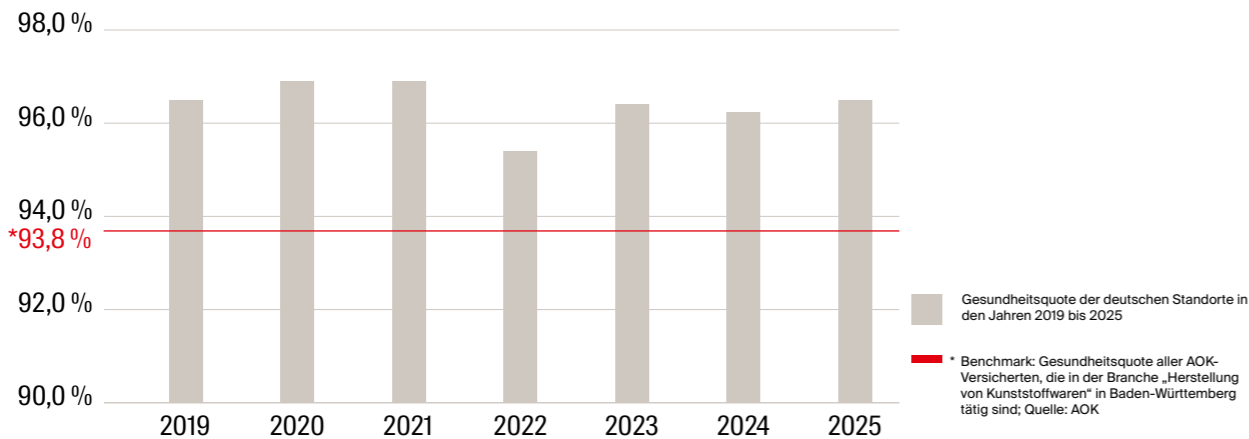
Die Beschäftigten beginnen schon bei den Welcome Days oder im täglichen Shopfloor, sich für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu sensibilisieren. Durch die aktive Unterstützung der Mitarbeitenden werden Sicherheitsthemen direkt angesprochen sowie Präventivmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.



Betriebliches Eingliederungsmanagement

Die Unternehmensgruppe fischer nimmt ihre Fürsorgepflicht als Arbeitgeber ernst und bietet bei längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten die Durchführung eines sogenannten betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX an. Dieses Gespräch findet auf freiwilliger Basis statt. Ziel des BEM ist

es, gemeinsam mit den Mitarbeitenden Möglichkeiten zu erörtern, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneute Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der jeweilige Arbeitsplatz erhalten werden kann.



Die Gesundheitsquote lag 2025 bei **96,30 %** d. h. die fischer Mitarbeitenden sind **überdurchschnittlich gesund.**

Leitsatz 03

Anspruchsgruppen.

Stakeholder-Dialog

Neben internen Anregungen aus der fischer Belegschaft sind auch Impulse und Rückmeldungen von außen sehr hilfreich. Wichtige Anspruchsgruppen, sogenannte Stakeholder, haben konkrete Erwartungen an fischer und sind in der Regel gerne bereit, diese auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse mit Verantwortlichen des Unternehmens zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund haben wir vor einigen Jahren damit begonnen, relevante und einflussreiche Stakeholder zu identifizieren, die wertvolle Hinweise auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von fischer geben können. Zusammen mit diesen führt die Unternehmensgruppe fischer in einem Zweijahresturnus einen Stakeholder-Dialog durch. Dabei pflegt fischer einen offenen, konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog mit sämtlichen Beteiligten. Angesichts dynamischer Rahmenbedingungen und variierender Schwerpunkte ändert sich auch die Zusammensetzung der Gruppe fortlaufend. Zu den Stakeholdern zählen wir Kunden, Händler, Vertriebspartner, Lieferanten, Vertretende regionaler Gemeinden und des Landkreises, Vereine und Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen, überregionale Verbände, Umweltgruppen und wissenschaftlich tätige Personen bzw. Mitglieder der Scientific Community von Nachhaltigkeit. Aus dieser Gruppenvielfalt lassen sich neue Perspektiven und Ansatzpunkte ableiten bzw. gewinnen.

Befragung der Anspruchsgruppen

Damit wir in dem zweitägigen Stakeholder-Dialog effektiv und effizient arbeiten können, fand im Vorfeld der bisherigen Stakeholder-Dialoge eine quantitative Befragung in Form einer Wesentlichkeitsanalyse statt. Dabei wurden auf der einen Seite aus dem Hause fischer die Mitglieder der Geschäftsleitung und auf der anderen Seite der Betriebsrat und die angefragten Stakeholder berücksichtigt. Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse soll eine Priorisierung der aktuell wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte festgelegt werden, um daraus neue Handlungsfelder für fischer abzuleiten. Im Dialog wurden die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen dann verglichen und ggf. kontrovers diskutiert.

Zielgerichteter Dialog

Zur Fortsetzung des stetigen und offenen Dialogs mit allen Anspruchsgruppen hatte fischer im Juli 2024 zum fünften Stakeholder-Dialog eingeladen; dieses Mal wieder in unserem Werk in Tümlingen. Dabei wurde unsere Nachhaltigkeitsstrategie präsentiert und in Themenworkshops nach ESG spezifische Themen vorgestellt und diskutiert. Anschließend lag der Fokus auf der Umsetzung der CSRD sowie der dementsprechend angepassten Methodik der Wesentlichkeitsanalyse. Die Ergebnisse wurden vorgestellt und unter der Regie eines neutralen Moderators mit den Stakeholdern umfangreich diskutiert. Die Einbindung unserer Stakeholder ist nicht nur eine Anforderung der CSRD, sondern auch von großer Bedeutung für die kontinuierliche und kollaborative Weiterentwicklung des Unternehmens im Bereich der Nachhal-

tigkeit. Dieser Überzeugung folgend setzen wir dieses Format bei fischer konsequent um. Die Resultate fließen unmittelbar in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmensgruppe ein.

Der nächste Stakeholder-Dialog ist im dritten Quartal 2026 geplant. Dafür werden das Format und die Auswahl der Stakeholder weiter angepasst und geschärft, um den künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gerecht zu werden sowie die wesentlichen Themen noch differenzierter herauszuarbeiten.



Die Einbindung von Stakeholdern in unsere Ausrichtung zur Nachhaltigkeit ist von grundlegender Bedeutung. Der konstruktive Dialog ermöglicht es uns sicherzustellen, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie wesentliche Themen im Sinne der Interessensträger zielgerichtet adressiert und trägt so zu einer kollaborativen Weiterentwicklung bei.

Christian Ziegler
Bereichsleiter Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie



Leitsatz 04 Ressourcen.



Die Unternehmensgruppe fischer bewegt sich auf den Weltmärkten und ist angewiesen auf die verfügbaren Rohstoffe und Dienstleistungen sowie auf starke Partner als Lieferanten.

Um ihren Fortbestand auch in Zukunft sicherzustellen, müssen die externen Ressourcen verantwortungsvoll und effizient eingesetzt werden, ganz im Einklang mit „Nachhaltigem Konsum und Produktion“ (SDG 12).

Es gilt, einen respektvollen, werteorientierten und wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen zu definieren und zu pflegen. Daher arbeitet der Einkauf mit den angrenzenden Funktionsbereichen eng zusammen. Mit der Zertifizierung nach ISO 14001 wird fischer in den jährlichen Audits die Konformität der Beschaffungsprozesse und der internen Prozesse mit der Umweltnorm bestätigt.

Ziel ist es, nachhaltige Lieferketten aufzubauen, in denen jedes Glied die unternehmerische Verantwortung wahrnimmt und im Einklang mit den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und Umwelt- und Klimaschutzziele handelt. Somit stellen wir sicher, dass die Unternehmensgruppe fischer langfristig wettbewerbsfähig am Markt agiert.



Die Komplexität der globalen Lieferketten sind Herausforderung und Chance zugleich für die Gestaltung von resilienten Lieferketten. Diese realisieren wir durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um die Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten und gemeinsam den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu gestalten.

Torsten Bäuerle
Bereichsleiter Einkauf



Die Weiterentwicklung des umfassenden Risikomanagements trägt maßgeblich zur Sicherung dieser Lieferketten bei. Dieses ist vollständig in den Prozessen verankert.

Lieferanten

Externe Partner werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch nach den Kriterien „Menschenwürdige Arbeit“ (SDG 8) und „Arbeitssicherheit“ bzw. „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) ausgewählt. Daher unterliegen auch langjährige Lieferbeziehungen einem umfassenden und gründlichen Regelauditsystem.

In diesem Zusammenhang integrieren wir die Vorgaben aus dem 2021 verabschiedeten Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in unsere Prozesse, um die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in den Lieferketten zu wahren.

Wir haben mit sechs Partnerunternehmen, die alle vor ähnlich vielfältigen Herausforderungen stehen, ein Netzwerk gegründet – das SustainNet. Durch regelmäßigen offenen Austausch auf Augenhöhe soll das Ziel, nachhaltige Lieferketten aufzubauen, schneller und wirksamer erreicht werden. Neben dem gemeinsamen Wissensaufbau werden quartalsweise Erfahrungen ausgetauscht und Fortschritte diskutiert.

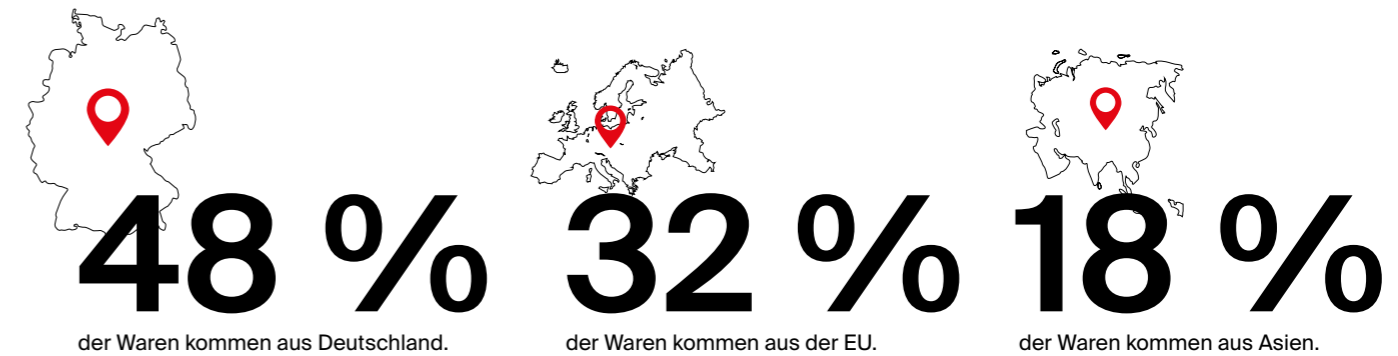
Die Erkenntnisse des SustainNets fließen in die Arbeit in der Beschaffung ein, um die Anforderungen des LkSG zu erfüllen und nachhaltiges Handeln ins Tagesgeschäft zu integrieren.

fischer setzt sich das Ziel den Anteil der auditierten A-Lieferanten kontinuierlich zu steigern. Im Jahr 2025 betrug dieser 83 %, was eine Erhöhung um zehn Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Zur Sicherstellung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wurden zusätzlich zum Prozessaudit auch CSR-Audits durchgeführt. Sowohl bestehende Lieferanten als auch potentielle Neu-Lieferanten sind im Auditplan enthalten.

Die Grundlage für das Auditsystem und die Priorisierung der Audits bildet neben den SDGs die jährlich durchgeführte Risikoanalyse und die Lieferantenbewertung mit den Faktoren Qualität, Service, Lieferperformance, Umweltkompetenz und Wirtschaftlichkeit.

Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit beeinflussen den Bezug der von fischer extern benötigten Leistungen. Bei der Auswahl der Ursprungsländer verfolgt fischer ein strenges „total cost of ownership“-Prinzip. Das bedeutet: Unnötige,

lange Transportwege werden möglichst vermieden und diejenigen Quellen bevorzugt, deren Standards den ökologischen Grundregeln der fischer Standorte entsprechen. Dies spiegelt sich auch in der Lieferantenstruktur wider: 48 % der Waren kommen aus Deutschland, 32 % aus europäischen Ländern, 18 % aus Asien und die verbliebenen zwei Prozent aus Amerika.



Lieferantenstruktur in der Beschaffung für die deutschen Standorte.



Produktion

fischer ist bestrebt mit seinen Aktivitäten und Produkten nah am Kunden zu sein. Daraus resultierte der Aufbau eines Produktionswerks in Vietnam für den Wachstumsmarkt Asien, der während der vergangenen drei Jahre erfolgreich durchgeführt wurde. In der Provinz Tay Ninh im Süden Vietnams ist fischer einer der wenigen westlichen Arbeitgeber und hat dort für 52 Mitarbeitende einen attraktiven Arbeitsplatz geschaffen.

Durch die regionale Beschaffung der Komponenten und die direkte Bedienung der Vertriebsmärkte in Asien gelingt es fischer die Transportwege drastisch zu verringern.

Um den Marktanforderungen gerecht zu werden und dennoch auf die nachhaltige Entsorgung zu achten, wurde ein Materialwechsel bei Blisterverpackungen vorgenommen. Der italienische Befestigungsmarkt fordert – im Gegensatz bspw. zum deutschen Markt – weiterhin Blister, die komplett aus Plastik hergestellt werden. Die bisherige Kombination aus einer mit PP-Deckel versiegelten PVC-Box war mit dem Recycling Code 07 für Gemischte Kunststoffe gekennzeichnet. Durch einen Materialwechsel können die neuen Blister nun mit dem weniger bedenklichen Recycling Code 04 für Polyethylen (Low Density) gekennzeichnet werden.

Auf dem Gebiet des Abfall-Managements arbeitet fischer nur mit zertifizierten Entsorgern zusammen, die in der Lage sind, der Unternehmensgruppe eine sachgerechte Entsorgung zu garantieren. Die Anteile der stofflich oder thermisch verwertbaren Abfälle liegen konstant über 99 %.

Mit dem Ziel eine 100%ige Lieferperformance für maximale Kundenbegeisterung zu erreichen, wurde bei einem wichtigen Produkt eine strukturierte Ursachenanalyse durchgeführt. Durch die umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen konnte die Ausbringung auf der analysierten Montageanlage verdreifacht werden. Das Team hat ein optimiertes Next-Gen-Stanzwerkzeug mit 50 % weniger Materialeinsatz, 37 % geringerem Wartungsaufwand und 50 % höherem Takt entwickelt sowie die Stillstandszeit durch Poka Yoke-Maßnahmen reduziert.

Prozesse

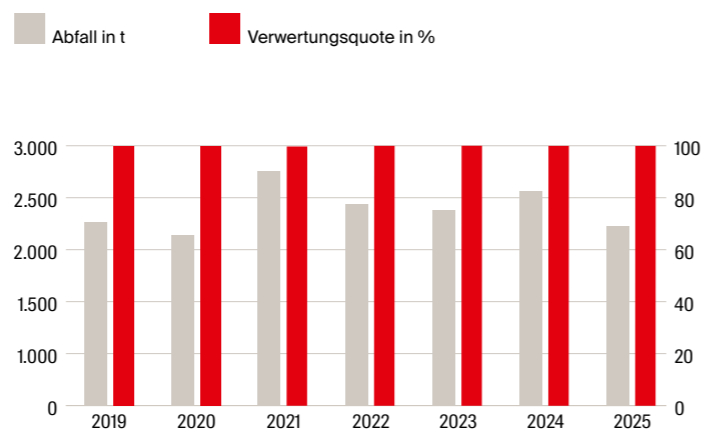
Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden bestehende Strukturen und Prozesse hinterfragt und ressourcenschonende Lösungen implementiert.

So ergab eine Analyse des Materialflusses innerhalb unserer Produktionswerke Optimierungspotenzial. Eine Spritzgussanlage für die DuoPower-Fertigung wurde von Deutschland nach Tschechien verlagert, wodurch Transportwege für 45 Millionen Dübel (~30 Tonnen) pro Jahr zwischen den Werken eliminiert werden konnten.

Umfangreiche Analysen und Tests in der Kunststoffverarbeitung zu allen Jahreszeiten haben ergeben, dass die Kühlwassertemperatur um vier Grad Celcius erhöht werden kann. Daraus resultiert ein geringerer Energieaufwand und zusätzlich weniger Reinigungs- und Wartungsaufwand, da Korrosion an Werkzeugen vermieden werden kann. Zur Aufbereitung des Kühlwassers wird nun 9 % weniger Energie benötigt als zuvor, die Einsparung beläuft sich auf knapp 50.000 kWh und rund 11.000 Euro pro Jahr.

Die Inbetriebnahme einer neuen Anlage für die Kühlwasseraufbereitung wirkt sich positiv auf Mitarbeitende und Umwelt aus. Sie ermöglicht einen Verzicht auf das Biozid, das zur Desinfektion des Kühlwassers eingesetzt wird, durch den Ersatz durch umweltfreundliche Anolyte. Somit entfallen der Kontakt mit den gefährlichen Bioziden und deren Lagerung komplett, was die Arbeit der Mitarbeitenden erleichtert und gleichzeitig eine Einsparung der jährlichen Kosten i. H. v. 10.000 Euro bedeutet.

Die Gestaltung neuer Projekte folgt dem Nachhaltigkeitspostulat. In der Logistik stand die Anschaffung einer neuen Stretchanlage an, mit dem Ziel Transportschäden zu senken und eine optimale Ladungssicherung zu gewährleisten. Individuelle Stretchprogramme ermöglichen sowohl eine Reduzierung des Folieneinsatzes als auch eine Vermeidung von Störungen, Ausfallzeiten und Wartung. Manuelles Stretchen wird auf ein Minimum reduziert und das händische Auflegen eines Deckblattes entfällt, da dieser Vorgang maschinell integriert ist. Die Anlage zeichnet sich zudem durch eine einfache Bedienung via SPS-Panel, einen schnellen Rollenwechsel und den reduzierten Folienverbrauch je Palette aus.



Abfallmengen und Verwertungsquote am Standort Tumlingen, bezogen auf Gewerbe- und Produktionsabfälle.

Regionale Kooperation

Am Standort Tumlingen hat fischer die Erlaubnis, aus eigenen Quellen Wasser zu entnehmen, das zu indirekten Kühlzwecken im Produktionsbereich und zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt wird.

Im Jahr 2023 wurde als neue Wasserquelle das Brunnenwasser hinzugefügt. Das ist Grundwasser, das durch die Grundwasserschließung unter einer Parkplatzfläche entnommen wird. fischer erhielt die entsprechende Genehmigung des Landratsamtes zum Zweck der Nachspeisung des Kühlwasserbehälters und des Gießens.

In 2024 sank der Verbrauch aufgrund geringeren Bewässerungsbedarfs und hauptsächlich als Folge der vorherig beschriebenen Erhöhung der Kühlwassertemperatur. Durch technische Probleme in der Quellwasserleitung gab es 2025 eine Verschiebung in den Entnahmeknoten. Zur Kompensation wurde mehr Trink- und Brunnenwasser entnommen.

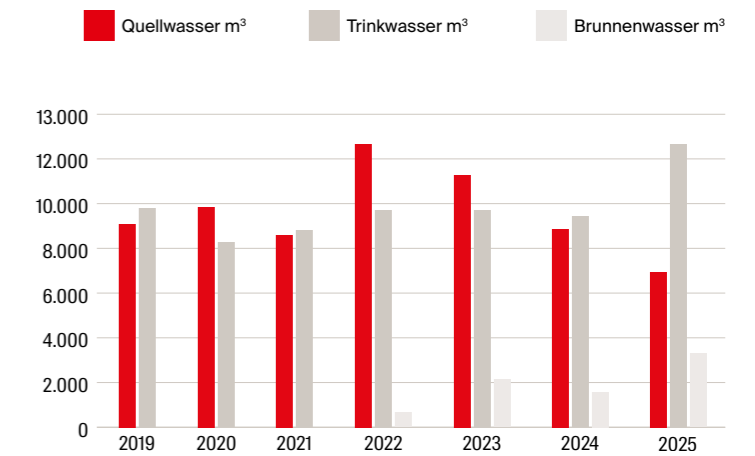
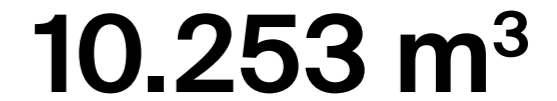
Partnerschaft

Generell ist die Zusammenarbeit mit fischer Lieferanten für uns eine gelebte Partnerschaft. Sie ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Es gilt der Grundsatz: „Es ist nicht einfach, an uns zu liefern, aber wer es geschafft hat, der macht das als Partner des Hauses.“ Wenn Lieferanten die hohen Anforderungen an Qualität, Umwelt, Integrität, Innovation und Kosten erfüllen, können sie mit einer langfristigen Partnerschaft mit fischer rechnen.

Um einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und die Ertragslage zu leisten, ist es die Aufgabe der Unternehmensgruppe fischer und ihrer Partner, konstant und konsequent nach Wegen zu suchen, Produkte einfacher und kostengünstiger bei gleichbleibend hoher Qualität zu gestalten. Gleichzeitig soll dabei weniger Material verbraucht werden – intern wird dies als Entfeinerung bezeichnet.

So wurden beispielsweise bei diversen Projekten die Maße von Stahlprodukten so verändert, dass bei gleicher Stückzahl und verbesserter Qualität Einsparungen von mehreren Tonnen Rohmaterial pro Jahr erzielt werden können. Die unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchgeführten kontinuierlichen Verbes-



Jährlicher Trink-, Quell- und Brunnenwasserverbrauch am Standort Tumlingen.

serungen erfüllen die speziellen Vorgaben des zwölften globalen Nachhaltigkeitsziels und den darin geforderten nachhaltigen Umgang mit Ressourcen hinsichtlich Reduktion, Recycling und Wiederverwertung von Abfall.

Beratung

Die Verknüpfung von Lean-Management-Ansätzen mit nachhaltiger Ressourceneffizienz bietet ein hohes Einsparpotenzial

entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für die fischer Consulting GmbH steht hierbei die Wertstromanalyse mit dem Ziel der nachhaltigen Beseitigung von Verschwendung in puncto „Lean“ und „Ressourceneinsatz“ im Mittelpunkt der Beratung.

Leitsatz 05

Energie und Emissionen.

Die Unternehmensgruppe fischer betreibt seit vielen Jahren ein aktives Umwelt- und Energiemanagement. Dieses Thema ist im fischer Leitbild seit Jahrzehnten fest verankert und unterstützt das Globale Nachhaltigkeitsziel 7 (SDG), das sich für „bezahlbare und saubere Energie“ einsetzt. Bereits 1997 wurde bei fischer erstmalig ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert. Die Implementierung dieser Normsystematik in die Unternehmensprozesse hilft bei der gesamtheitlichen Weiterentwicklung aller umweltrelevanten Punkte.

Das Energiemanagementsystem konnte im Jahr 2025 erneut erfolgreich nach ISO 50001 erstzertifiziert werden, nachdem bereits von 2013 bis 2022 eine Zertifizierung bestand.

Neben weiteren Nachhaltigkeitsaspekten fließen die Energie- und Umweltbelange in das fischer Nachhaltigkeitsradar ein und werden anhand von Kennzahlen stetig überwacht. Es wurde ein Prozess etabliert, der gewährleistet, dass mindestens einmal pro Quartal der Themenstatus durch das Management geprüft wird. Dies ermöglicht kurze Reaktionszeiten bei Abweichungen sowie die Verfolgung der strategischen Umweltziele durch die Geschäftsführung.

Energie

Die Energiestrategie sieht eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz um 1% bis zum Jahr 2030 vor. Dieses Energieziel ist im Hoshin-Kanri-Prozess verankert und wird durch unseren Planungsprozess in die relevanten Unternehmensbereiche heruntergebrochen. Zur Erreichung der Energieziele haben in der Vergangenheit vielerlei Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen beigetragen:

Die kontinuierlichen Optimierungen der Fertigungsprozesse im Rahmen des fischer ProzessSystems führen neben Prozess- und Qualitätsverbesserungen auch zu einer energieeffizienteren Herstellung unserer Produkte, da die Produktionsmengen in höherem Maße gesteigert werden können als die dazu benötigten Energiemengen.

Ein internes Energie-Team, das sich aus Verantwortlichen der relevanten Bereiche zusammensetzt, arbeitet standortübergreifend und sorgt für eine systematische und stetige Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Zu den Verbesserungsmaßnahmen zählen beispielweise die Anschaffung effizienterer Produktionsanlagen. Die permanente Optimierung der Fertigungsperipherie, wie Druckluftherzeugung und Prozesskühlung, der Austausch konventioneller Beleuchtungsanlagen gegen LED-Technik sowie der Einbau effizienterer Lüftungs- und Pumpensysteme.

Folgende Großprojekte sind hierbei besonders erwähnenswert:

Nach Abriss eines Gebäudes im Jahr 2021 wurde am Standort Tumlingen eine neue Produktionshalle nach KfW 55 Standard in Betrieb genommen. Dieses Gebäude ist mit einer Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromgewinnung und mit einer Wärmepumpe für einen effizienten Heizbetrieb ausgestattet.

Am Standort Denzlingen wurde ein sorgfältig geplantes Konzept für eine effizientere Bereitstellung von Heizwärme und Prozesskälte verwirklicht. Dabei wurden zwei Blockheizkraftwerke und eine Absorptionskälteanlage miteinander kombiniert.

Der fortlaufende Ausbau der Energiezählerstruktur für transparentere Energieflüsse ist an allen Standorten relevant und wird schrittweise durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen forciert.

In Tumlingen wurde außerdem im Jahr 2023 eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von annähernd 4 MWp fertiggestellt. Die Fläche unter den Modulen wird von Schafen beweidet. Die Erhöhung der Autarkierate ist neben der Effizienzsteigerung ein weiteres Energieziel des Unternehmens. Zusammen mit einem bestehenden Blockheizkraftwerk konnte die Autarkiequote im Stammwerk auf ungefähr 25 % gesteigert werden.

Hinsichtlich E-Mobilität hat das Unternehmen weitere Schritte unternommen, um das Thema zu intensivieren. Dazu wurde die Dienstwagenregelung entsprechend angepasst und die Weichen für die Umsetzung der Ladestelleninfrastruktur weiter vorangetrieben.

Das strategische Energieziel wurde 2025 ebenso wie in den Jahren zuvor erreicht. Ausnahme stellt das Jahr 2022 dar, in dem es fischer aufgrund der geopolitischen Lage und dem Marktgeschehen trotz aller Anstrengungen nicht gelungen ist sein Jahresziel zu erreichen.

Die Bewertung der Energieeffizienz erfolgt bei fischer durch eine Kennzahlensystematik, die die Haupteinflussgrößen auf den absoluten Energieverbrauch berücksichtigt und damit die Aussagekraft der Beurteilungen erhöht. Hierbei werden in den relevanten Bereichen die Energieverbräuche mit definierten Bezugsgrößen, wie beispielsweise den verarbeiteten Materialmengen oder den Witterungseinflüssen, verknüpft. Diese Bereichs-Kennzahlen werden systematisch kaskadiert und in Standort- und Geschäftsbereichs-Kennzahlen überführt, welche im fischer Nachhaltigkeitsradar münden. Das Kennzahlensystem wird stetig verfeinert und weiterentwickelt, damit die Monitoringqualität kontinuierlich verbessert werden kann.



Der CO₂-Ausstoß

der gesamten Unternehmensgruppe wurde für das Jahr 2021 erstmalig komplett bilanziert.

Die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Erhöhung der Autarkierate bleiben auch zukünftig ein zentrales Anliegen der fischer Nachhaltigkeitsstrategie und sollen durch Umsetzung verschiedener Maßnahmen erreicht werden. Der Fokus liegt hierbei auf sukzessiver Optimierung und Sanierung bestehender Anlagen, Gebäude und Gebäudetechnik sowie der Ausbau der Digitalisierung in Produktionsbereichen. Dadurch werden neue Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung geschaffen.

Emissionen

Lärm: Zur Beurteilung von Umwelteinflüssen durch Lärmemissionen pflegt fischer ein Lärmkataster, das die Schalleinwirkungen der deutschen Werke auf angrenzende Wohngebiete dokumentiert und bewertet. Bei wesentlichen Änderungen wird das Lärmkataster aktualisiert.

Schadstoffe: Zur Einhaltung von Grenzwerten an Arbeitsplätzen sind Emissionsmessungen als fester Bestandteil in die Instandhaltungsprozesse integriert. Des Weiteren wird die Abluft, die über die Lüftungsanlagen an die Umwelt abgegeben wird, auf Einhaltung der vorgeschriebenen Schadstoffkonzentration geprüft. Aus den Messergebnissen werden ggf. notwendige Maßnahmen zur Luftreinhaltung abgeleitet.

Kohlendioxid: fischer erweitert stetig seine Aktivitäten im Klimaschutz und folgt damit dem SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Beginnend mit dem Jahr 2022 integriert fischer das optionale Kapitel „Klimaschutz“ im Rahmen der WIN-Charta in sein Berichtswesen.

Gemäß GHG Protocol werden drei Emissionsbereiche (Scopes) bei Kohlendioxid unterschieden:

Scope 1: Direkte CO₂-Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger, wie z. B. Gas oder Heizöl zur Wärmeerzeugung durch Heizkessel.

Scope 2: Indirekte CO₂-Emissionen durch Energieerzeugung bei den Energielieferanten, wie beispielsweise bei der Verbrennung von Kohle oder Gas zur Stromerzeugung in Kraftwerken.

Scope 3: Indirekte CO₂-Emissionen durch vor- und nachgelagerte Unternehmenstätigkeiten. Dies können z. B. Emissionen sein, die bei der Herstellung von Rohmaterialien wie Kunststoffen oder Stählen entstehen.

Die Schaffung von Transparenz steht hierbei an erster Stelle und dient als Basis zur Erarbeitung der Klimaschutzstrategie des Unternehmens. Nur durch Kenntnis des Status Quo wird es fischer

gelingen, Klimaschutzziele zu definieren, diese in eine gruppenweite Klimaschutzstrategie zu überführen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Die Herstellung dieser Transparenz erfolgte in mehreren Schritten: Die Bilanzierung von Scope 1 und 2 für die deutschen Standorte liegt bereits seit einigen Jahren vor. Danach wurde mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens die CO₂-Bilanzierung (Scope 1 bis 3) für den inzwischen veräußerten Bereich Automotive Systems und nachfolgend für die europäischen Produktionswerke des Bereichs Befestigungssysteme erstellt.

“



”

Seit 2021 ermitteln wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck für die gesamte Unternehmensgruppe. Dieses Wissen schafft eine bisher nie dagewesene Transparenz zur Identifikation von Potentialen und zur Ableitung zielgerichteter Maßnahmen.

Thorsten Haas
Senior Experte Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie

Seit 2021, welches als Basisjahr für den Vergleich mit zukünftigen CCF-Ermittlungen dient, wird die CO₂-Bilanzierung aller Landesgesellschaften der Unternehmensgruppe einschließlich aller Produktions- und Vertriebsstandorte erarbeitet.

Während an den deutschen Standorten in den Jahren 2015 bis 2017 noch ungefähr 14.000 bis 16.000 Tonnen CO₂ auf Scope 2 entfielen, konnten diese Emissionen durch die Umstellung auf Ökostrom ab 2018 komplett eingespart werden. Der Ökostrom stammt vollständig aus Anlagen regenerativer Stromerzeugung. Entsprechende Zertifikate der Energieversorger liegen vor. Seit dem Jahr 2025 beziehen nahezu alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe fischer Ökostrom. In wenigen Ländern, in denen diese Umstellung nicht möglich ist, wurden entsprechende Zertifikate zum Ausgleich erworben. Zukünftig soll generell der Anteil an eigenerzeugter Energie sukzessive erhöht werden.

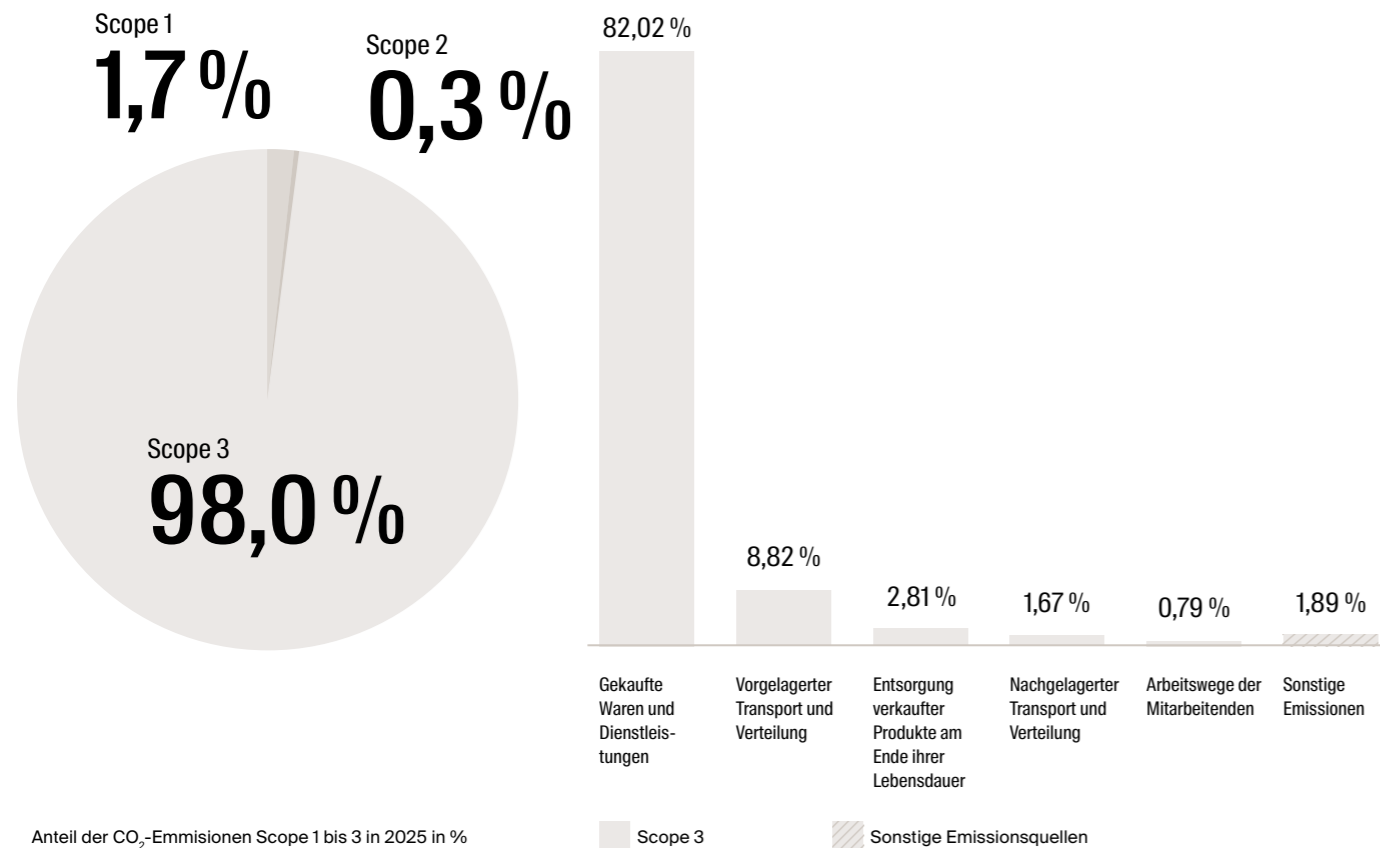
Die CO₂-Bilanzierung der Jahre 2018 und 2020 für die europäischen Produktionswerke des Bereichs Befestigungssysteme in Deutschland, Italien und der Tschechischen Republik ergab, dass Scope 3-Emissionen ungefähr 98 % der CO₂-Emissionen ausmachen.

Der CCF der gesamten Unternehmensgruppe fischer für das Jahr 2024 zeigt auf, dass 96,8 % der Emissionen Scope 3 betreffen und die größten Emissionsquellen die Produktions- und Verbrauchsmaterialien sind.

Der Standort mit dem größten Anteil an den gesamten CO₂-Emissionen der Unternehmensgruppe ist das Stammwerk in Tümlingen mit 131.957 Tonnen, gefolgt vom Werk Padua in Italien mit 62.298 Tonnen. Die langfristige Vermeidung und Reduktion seiner Treibhausgase aller Emissionsbereiche hat für fischer eine sehr hohe Priorität. Basierend auf der detaillierten Ermittlung des CCF ist das Unternehmen in der Lage, eine übergreifende Klimaschutzstrategie innerhalb der Unternehmensstrategie 2030 zu implementieren. Die jährliche Aktualisierung der CO₂-Bilanz ermöglicht den Aufbau einer Kennzahlensystematik, mit der die Entwicklung der CO₂-Emissionen der einzelnen Standorte und Geschäftsbereiche beurteilt werden kann. So werden beispielsweise für Kunden die CO₂-Reduktionsziele des Unternehmens zu einem zunehmend wichtiger Kriterium.

Zudem werden zukünftig nach Bedarf weitere „Product Carbon Footprints“ (PCFs) für ausgewählte Produkte und Produktgruppen ermittelt.

Dass das Unternehmen mit seinen Maßnahmen zum Klimaschutz auf dem richtigen Weg ist, zeigt beispielsweise, dass fischer seit 2022 offiziell zu den Klimaschutz-Unternehmen gehört, einem Zusammenschluss von Unternehmen in Deutschland, die durch eine konsequente Umsetzung herausragender Innovationen eine Vorreiterrolle bei den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz einnehmen.



Leitsatz 06 Produktverantwortung.

fischer Produkte kommen in vielen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz und werden von nahezu allen Altersgruppen verwendet. Nicht zuletzt daraus ergibt sich die unternehmerische Verantwortung, stets Produkte in bester Qualität zu liefern. Die Unternehmensgruppe fischer nimmt diese Verantwortung aktiv wahr und arbeitet kontinuierlich daran, die hohe Qualität der Produkte weiter zu steigern.

Dieser Prozess, intern fischer ProzessSystem genannt, beginnt lange bevor ein Produkt zum Verkauf steht. Schon bei der Idee zu einem neuen Produkt wird darauf geachtet, dass dieses für Kunden angenehm, einfach und intuitiv handhabbar ist. Ein Beispiel für erhöhte Anwenderfreundlichkeit ist die neue und innovative Setzkontrolle für den Stahldübel FH II. Dadurch erkennen die Anwendenden sofort und ohne Hilfsmittel, ob der Anker richtig montiert ist.

Die Mitarbeitenden aus den Fachbereichen Produktmanagement und Anwendungstechnik stehen im ständigen Austausch mit Endverwendenden und weiteren an der Lieferkette beteiligten Fachkundigen, um rundum alle Bedürfnisse kennenzulernen. Hochwertige Produkte sind kein Zufall – die Bedarfsermittlung für das Lastenheft und die nachfolgende Entwicklungsarbeit erfolgen nach dem fischer Produktentstehungsprozess (PEP). Dieser stellt sicher, dass nichts vergessen wird und alle Prozessschritte optimal ablaufen.

Des Weiteren steht bei der Produktentwicklung der Einsatz nachhaltiger und langlebiger Materialien im Vordergrund. In enger Zusammenarbeit mit der Produktion entwickelt fischer ressourcenschonende Verfahren. So entstehen Produkte, die umweltverträglich hergestellt werden und dabei auch noch geringe Herstellkosten verursachen. Permanent werden auch kundenspezifische Lösungen entwickelt.

Im Bereich Befestigung achten wir auf Nachhaltigkeit: Hier wurde beispielsweise der Dämmstoffdübel TermoZ CS II entwickelt, der gemeinsam mit dem Wärmedämm-Verbundsystem des Systemherstellers dazu beiträgt, Gebäude klimaschonender zu gestalten. Verpackt werden diese Produkte in einer ökologischen und für die Verarbeitenden ergonomischen Verpackung, bestehend aus 70 % Recyclingmaterial.

Ein weiteres Ziel ist es, die Gefahren, die von einzelnen Produkten ausgehen können, möglichst gering zu halten. Dies wird explizit an verschiedenen Stellen im Lastenheft definiert. Außerdem wird im Produktentstehungsprozess (PEP) gemeinsam mit dem Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit die Umweltverträglichkeit und Entsorgungsfähigkeit regelmäßig mit dem Pflichtenheft überprüft.

Dazu gilt es, auf gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe zu verzichten und diese durch unbedenkliche Stoffe zu ersetzen. So ist es fischer erstmals gelungen, in einem radikalischen Injektionsmörtel auf den bislang essentiellen, allerdings als „giftig für Wasserorganismen“ geltenden Rohstoff Dibenzoylperoxid zu verzichten und mit dieser Innovation ein patentiertes System, vollkommen ohne Gefahrstoffkennzeichnung, hervorzubringen. Diese bedeutende Innovation ist seit September 2021 unter dem Produktnamen FIS V Zero im Markt verfügbar.

Ein weiterer Aspekt des nachhaltigen Bauens sind Produkt-Ökobilanzen. Diese sind ein wesentlicher Baustein für den Übergang von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft. Ökobilanzen für Bau- und Verbraucherprodukte werden durch die neue Bauproduktenverordnung und Ökodesignverordnung auf europäischer Ebene vorgeschrieben. Sie liefern wichtige Informationen zu Produkten und deren Anwendungen, einschließlich Umweltwirkungen, wie das globale Erwärmungspotential und das Abbaupotential der Ozonschicht.

Ökobilanzen ermöglichen den Vergleich von Produkten und bieten somit die Grundlage für die ökologische Bewertung von Gebäuden. Eine Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration - EPD) ist eine von einer akkreditierten Drittpartei verifizierte und vom Programmhalter veröffentlichte Ökobilanz. EPDs für Bauprodukte sind daher ein integraler Bestandteil des Konzepts für nachhaltiges Bauen der Bundesregierung. Neben dem Bewertungssystem „Nachhaltiges Bauen des Bundes (BNB)“ nutzen zahlreiche weitere behördliche und private Initiativen EPDs.

Alle fischer Injektionsmörtel, wie z. B. der FIS SB, FIS V Plus und FIS VL, verfügen bereits über EPDs. Auch für andere Produktgruppen sind EPDs und weitere Ökobilanzen verfügbar. In Zukunft werden alle Produkte mit einer Ökobilanz ausgestattet sein, was die Grundlage dafür bildet, die Nachhaltigkeit der Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Auch bei den Produktverpackungen nimmt fischer seine Verantwortung für die Umwelt wahr. Die Verpackungsstrategie basiert vorrangig auf der Idee der Kreislaufwirtschaft und der Kundenorientierung. Zusätzlich zur Erfüllung der Kundenbedürfnisse und der aktuellen gesetzlichen Anforderungen stehen Funktionalität und Produktschutz im Fokus. Auch achten wir bei den Verpackungen darauf, vorrangig recycelte Materialien einzusetzen und Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen zu verwenden. So wurden etwa die als Versandgebilde für chemische Injektionssysteme eingesetzten Eimer auf einen Recyclinganteil von 70 % umgestellt. Damit leisten die eingesetzten Eimer einen erheblichen Beitrag zur Reduktion des Neumaterialverbrauches, wodurch jährlich ca. 27 t Neumaterial eingespart werden. Außerdem wird seit Juli 2024 die Kartusche des kennzeichnungsfreien Injektionsmörtels FIS V Zero aus mehr



als 50 % Post-Consumer Rezyklaten (PCR), also aus Kunststoffabfällen von Endverbrauchern, hergestellt. Dabei handelt es sich um Rezyklate, die von einem Wertstoffaufbereiter in Form von spezialisierten und geprüften Kunststoffgranulaten bezogen werden.

Eine wesentliche Rolle spielt auch die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen. Hier wird schon bei der Verpackungsentwicklung auf eine volle Recyclingfähigkeit geachtet. Mit intelligenten Verpackungsdesigns möchte fischer den Kreislauf schließen, um so wertvolle Ressourcen zu schonen und die Rohstoffe im Kreislauf zu halten – zum Wohle der Mitmenschen und der Umwelt. Abgeleitet davon wurden für das Unternehmen entsprechende Verpackungsziele unter der Berücksichtigung von „Reduce“, „Reuse“ und „Recycle“ definiert.

Im Spielwarenereich fischertechnik ist das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls von großer Bedeutung: So sind die Einzelteile seit dem ersten Baukasten miteinander kompatibel. Zudem vermitteln die Produkte das Thema „Erneuerbare Energien“ spielerisch. Für die Verpackungen werden inzwischen nur noch Karton- statt Kunststoffeinleger verwendet.

Ordnung ist das halbe Leben – das gilt besonders für die fischer Produktion. Klare Abläufe, saubere Werkzeuge und eine gute Planung sind die Grundlage für eine effiziente Produktion und einen hohen Qualitätsstandard. Ist das Produkt zur Auslieferung bereit, endet die Produktverantwortung jedoch noch nicht. Sie dauert auch bei der Lieferung zu den Händlern oder Verwendenden an. Dabei liegt der Fokus auf einem emissionsarmen Transport. Auch unnötige Wege werden, wenn möglich, vermieden.

Eigens dafür wurden neue, lokale Lager- und Produktionsstandorte eingerichtet, um kurze Wege und schnelle Belieferungen der Kunden sicherzustellen.

Je nach Region und Anwendung müssen die fischer Produkte verschiedene Qualitätsstandards erfüllen und dies fallweise auch mit entsprechenden Zertifikaten belegen. Wir betrachten es als unsere Unternehmensverantwortung, dass jeder Kunde das jeweils benötigte Produktzertifikat erhält.

Die Vertriebspartner und Kunden der Unternehmensgruppe sollen genügend Zeit haben, die Produkte zu verwenden – auch wenn diese nicht unbegrenzt haltbar sind. Daher kommt der überdurchschnittlich langen Lagerstabilität eine besondere Bedeutung zu. So kann beispielsweise unser Injektionssystem FIS EM Plus bis zu drei Jahre lang gelagert werden.

Wenn das Produkt dann im Einsatz ist, muss ebenso eine angemessene Lebensdauer sichergestellt sein: Bei den Stahllankern und chemischen Befestigungen wird von einer Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren, teilweise sogar von 100 Jahren, ausgegangen. An den Beispielen des FAZ II Plus und FIS EM Plus konnte durch spezielle Nachweise und Gutachten die Nutzungsdauer auf 120 Jahre erhöht werden, was die Wirtschaftlichkeit für die Anwendenden deutlich verbessert.

Am Ende eines langen Produktlebens steht das Recycling oder die Verwertung. So können die Stahlteile der fischer Befestigungssysteme schon nach der Entnahme aus dem Bauwerk der Metallaufbereitung zugeführt werden. Wenn eine Aufbereitung von



Darstellung Produktlebenszyklus

Kunststoffteilen nicht wirtschaftlich abbildbar ist, sind diese zumindest thermisch verwertbar. Verpackungen werden im Altpapier-Recycling oder durch ein Verwertungssystem, wie etwa das Duale System Deutschland, verarbeitet. Dennoch endet das Produktleben der fischer Anker nicht nach dem einmaligen Einsatz: So lässt sich beispielsweise die fischer Betonschraube UltraCut FBS II demontieren und mehrfach für temporäre Befestigungen von Baustelleneinrichtungen wiederverwenden.

Im Rahmen von Effizienzprojekten werden in Wertanalyse-Workshops unsere Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus detailgenau analysiert und es wird geprüft, an welcher Stelle und bei welchen Komponenten der Rohstoffeinsatz reduziert bzw. ersetzt werden kann. Auch wird untersucht, in welchen Herstellprozessschritten und Transporten wertvolle Energie eingespart werden kann. Damit nehmen wir bei fischer unsere Produktverantwortung über den gesamten Lebenszyklus wahr.

Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.

Soziale Verantwortung und Engagement für die eigenen Mitarbeitenden sowie für die Gesellschaft

Die Unternehmensgruppe fischer ist wirtschaftlich erfolgreich und besitzt ein hohes Zukunftspotenzial. Der langfristige Unternehmenserfolg wird durch das nachhaltige Erwirtschaften von Gewinnen in vier Unternehmensbereichen sichergestellt. Diese sichern zeitgleich Arbeitsplätze in der Region. Neben dem Umsatz steigt auch die Anzahl der weltweit für fischer tätigen Mitarbeitenden kontinuierlich. Ein stetiges, gesundes Wachstum des Umsatzes erlaubt unter anderem umfangreiche Investitionen in Weiterbildung.

Die Basis für den unternehmerischen Erfolg bildet das Unternehmensleitbild mit seinen Werten „eigenverantwortlich“, „innovativ“ und „seriös“. Darin ist auch das Ziel verankert, den für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Unternehmensgruppe erforderlichen Gewinn zu erwirtschaften. Gegenüber seinen Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft trägt das Unternehmen eine soziale Verantwortung, indem es sich aktuellen Herausforderungen stellt und angemessen auf interne sowie externe Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen eingeht. Die Mitarbeitenden prägen Tag für Tag mit ihrem Wissen und mit ihrem Engagement das Unternehmen. Damit sie leistungsfähig, motiviert und gesund bleiben, spricht fischer die unterschiedlichen Zielgruppen mit ihren jeweiligen Lebensbereichen gleichermaßen an. Jeder kann diese Angebote nutzen und davon profitieren.

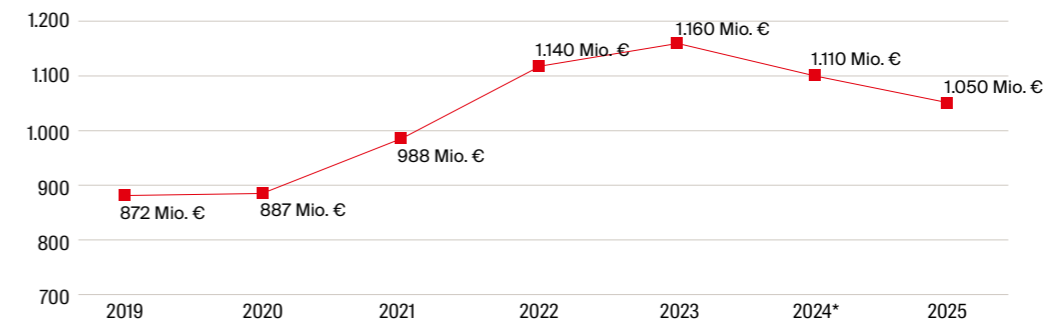
Ausbildung und Studium

Die Vielfältigkeit der Ausbildung spiegelt sich in den insgesamt 16 angebotenen Ausbildungs- und 14 DH-Studiengängen wider. Dabei werden die Nachwuchskräfte an allen deutschen Unter-

nehmensstandorten eingesetzt. Mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung investiert die Unternehmensgruppe fischer nachhaltig in junge Menschen, die dadurch im eigenen Unternehmen und am Arbeitsmarkt Zukunftsperspektiven erhalten. Dadurch sichert das Unternehmen gleichzeitig seinen Fach- und Führungskräftenachwuchs.

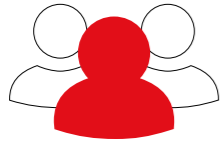
Als optimale Vorbereitung der #FutureTalents auf den Arbeitsmarkt vermittelt fischer neben Fachwissen auch methodische, soziale und persönliche Kompetenzen. Dies wird durch diverse Seminare zu Teamarbeit, Kommunikation, dem fischer ProzessSystem und der eigenverantwortlichen Organisation von Projekten, wie dem jährlich stattfindenden fischer Future Day oder Spendenaktionen, unterstützt. Dank dieses Ausbildungsprogramms erhalten alle Absolventen und Absolventinnen zusätzlich zu den üblichen Zeugnissen das Zertifikat „fit for future“. Es bestätigt ihnen Ausbildungsinhalte und das aktive Mitarbeiten an Sonderprojekten. Sie reichen weit über das Normalmaß hinaus.

In der heutigen Zeit wird es aufgrund der stetigen Internationalisierung immer wichtiger, sich früh praxisnah mit den eigenen fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen auseinanderzusetzen und diese weiterzuentwickeln. Deshalb bietet fischer seinen #FutureTalents an, zeitweilig eine der 51 operativen Gesellschaften weltweit zu besuchen. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Sprachreisen, die finanziell unterstützt werden, Arbeitseinsätze mit optionalem Besuch einer Sprachschule für Auszubildende oder das Praxis- beziehungsweise Theoriesemester für DH-Studierende.



Unternehmensgruppe fischer – Bruttoumsatz in Mio. €. *Bis zum Jahr 2023 vollständig inkl. fischer Automotive systems, ab 2024 aufgrund des Verkaufs der Automotive-Sparte ohne diese.

1,05 Milliarden Euro Bruttoumsatz
wurden 2025 durch



4.800

Mitarbeitende erwirtschaftet.

Klaus Fischer Bildungszentrum

Das Klaus Fischer Bildungszentrum wurde 2010 gegründet. Es ermöglicht Mitarbeitenden die kostenlose Teilnahme an verschiedenen Kursen. Sie können sich so auch außerhalb der Arbeitszeit weiterbilden. Es werden zahlreiche Kurse aus unterschiedlichen Bereichen angeboten, wie etwa Gesundheit, Kochen, Ernährung, aber auch Sprachen, Kreativität, Zeit- und Konfliktmanagement sowie Kommunikation oder Körpersprache.

Qualifizierungsplanung und bedarfsorientierte Weiterbildung

Um den Mitarbeitenden eine bedarfsorientierte und nachhaltige Weiterbildung zu ermöglichen, nutzt die Unternehmensgruppe fischer die Qualifikationsmatrix als Planungsinstrument. Auf Basis der Stellenbeschreibung werden in dieser die Qualifikationen dokumentiert, die benötigt werden, um die Anforderungen der Stelle zu erfüllen. Basierend darauf werden Weiterbildungsmaßnahmen abgeleitet – sofern Soll- und Ist-Qualifikationsprofil voneinander abweichen. Die durchschnittliche Fortbildungszeit der deutschen Mitarbeitenden lag 2025 bei etwa 18,5 Stunden. Diese setzt sich aus dem Besuch von Präsenz- und Online-Seminaren, Sprachkursen, längerfristigen externen Weiterbildungen sowie dem Absolvieren von E-Learnings zusammen. Thematisch werden alle relevanten Kompetenzbereiche abgedeckt sowie verschiedene Zielgruppen wie z. B. Fach- oder Führungskräfte bedient.

Für Führungskräfte bietet fischer ein definiertes Konzept an strategischen und bedarfsorientierten Maßnahmen, die zu einem kontinuierlichen Coaching der Führungsarbeit auf allen Hierarchieebenen beitragen. Basierend auf den Unternehmenswerten gibt es das fischer Führungshandbuch, das die Leitplanken sowie Aufgaben und Werkzeuge wirksamer Führung im Unternehmen zusammenfasst. Die speziell für Führungskräfte entwickelte Seminarreihe „Führen bei fischer“ greift strategische Themen sowie Inhalte mit Bezug zum Führungsmodell auf und bietet somit einen Rahmen für die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Themen. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, weltweit ein einheitliches Verständnis von Mitarbeitendenführung sicherzustellen und zu etablieren.

Um allen neuen Mitarbeitenden einen optimalen Einstieg bei fischer zu gewährleisten, findet quartalsweise eine Einführungswoche statt, in der das Kennenlernen der Unternehmensgruppe im Vordergrund steht. Neben der praktischen Unterstützung in der Produktion und Logistik lernen sie unter anderem das Leitbild sowie das fischer ProzessSystem und das Nachhaltigkeitsmanagement bei fischer kennen. So haben alle die gleichen Einstiegsbedingungen.



Um uns auf die Herausforderungen der Zukunft entsprechend vorzubereiten, ist die Investition in Aus- und Weiterbildung für uns ein unabdingbarer Erfolgsfaktor. Wir setzen auf motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und bei den Zukunftstrends eine Führungsrolle einzunehmen.

Bianca Pfitzinger
Referentin Personalentwicklung

Auch das digitale Lernen hat für fischer einen hohen Stellenwert, um die Digitalisierung in der Unternehmensgruppe weiter voranzubringen und Wissensaufbau und -vermittlung für die Belegschaft schnell, flexibel, bedarfsorientiert und individuell zu ermöglichen. Die Nutzung eines Autorentools ermöglicht es, eigene E-Learnings zu erstellen. Das digitale Lernen steigert die Individualität und Unabhängigkeit (in Bezug auf Ort und Zeit des Lernens) sowie die Nachhaltigkeit der vermittelten Inhalte.

Förderprogramme

Die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens werden bei fischer gefördert und durch vielseitige Maßnahmen unternehmensseitig unterstützt. Führungs- und Expertenpositionen sollen zu mindestens 60 % aus den eigenen Reihen besetzt werden. Hierzu bietet fischer eine umfassende Talent Pool Landschaft, um die Entwicklung der Mitarbeitenden auf verschiedenen Laufbahnen zu fördern. Der sechste Management Talent Pool endete im Februar 2025. Er bereitet Mitarbeitende bedarfsgerecht auf künftige Führungsaufgaben vor. Als strategische Ergänzung zur Führungslaufbahn wird der Experten Talent Pool als weitere Entwicklungsmöglichkeit angeboten, in welchem die fachliche Expertise zielgerichtet gefördert und für das Unternehmen nutzbar gemacht wird. Nach zwei erfolgreichen Durchführungen konnte die dritte Auflage des Weiterbildungsprogramms im März 2025 abgeschlossen werden. Auch für junge Talente gibt es eine gezielte Förderung im Rahmen des Junior Talent Pools. Das Entwicklungsprogramm, welches im September 2025 zum 4. Mal abgeschlossen wurde, bietet die Möglichkeit zur Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Um auch Mitarbeitende in der Produktion und Logistik zu fördern, die keine, oder eine fachfremde Ausbildung haben, wurde die „Mitarbeiterakademie“ geschaffen. Dieses Qualifizierungsprogramm ermöglicht einer weiteren Zielgruppe eine

maßgeschneiderte Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss. Die „Mitarbeiterakademie“ wurde zudem noch um die Möglichkeit der Durchführung einer berufsbegleitenden Umschulung erweitert, um der zuvor genannten Zielgruppe das Erlangen einer Ausbildung zu ermöglichen. Mit beiden Maßnahmen soll dem stetig anhaltenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

fischer hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Mitarbeitenden gleichberechtigte Karriereemöglichkeiten in der Unternehmensgruppe zu bieten. Prinzipiell ist Weiterbildung bei fischer – altersunabhängig – jederzeit und in jeder Lebensphase möglich.

Zukunftsforum

Im Jahr 2025 fand das fischer Zukunftsforum zum zweiten Mal statt. Es soll Mitarbeitenden, Führungskräften und #FutureTalents die Möglichkeit bieten, sich zu aktuellen Themen zu informieren und auszutauschen. Bei der zweiten Durchführung stand das Thema China im Fokus. Neben der Keynote gab es genügend Raum für Fragen, Diskussionen und Austausch. Ein gelungener Auftakt eines wiederkehrenden Formats, welches alle Mitarbeitenden auf dem Weg in die Zukunft mitnehmen soll.

Faire Vergütung

Die Tarifmitarbeitenden erhalten eine leistungsgerechte Vergütung im Rahmen des Metall-Tarifvertrages. Zusätzlich zum tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird eine freiwillige fischer Jahressonderzahlung getätigt. Nach einer Betriebszugehörigkeit von sechs Monaten erhalten die Mitarbeitenden tarifliche altersvorsorgewirksame Leistungen. Zur Ergänzung der späteren gesetzlichen Rente wird monatlich ein Beitrag für jeden Mitarbeitenden in eine Pensionskasse eingezahlt. Eine weitere Leistung, die nicht tariflich vorgesehen ist, stellt die „fischer Altersversorgung“ dar. Nach einer bestimmten Betriebszugehörigkeit werden für jeden Mitarbeitenden jährliche Beiträge zugunsten einer Unterstützungskasse gezahlt.

Dienstjubiläen

Dienstjubiläen werden bei der Unternehmensgruppe fischer ab zehn Jahren Betriebszugehörigkeit gefeiert, ab dann alle fünf Jahre. Die Jubilare erhalten in diesem Zusammenhang eine Jubiläumszuwendung in Form einer Prämienzahlung, oder eines Geschenk- oder Reisegutscheins. Die Art der Zuwendung ist vom jeweiligen Jubiläum abhängig. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden ab 20 Dienstjahren zur jährlich stattfindenden traditionellen Jubilarfeier der Unternehmensgruppe fischer eingeladen und in einem festlichen Rahmen offiziell von unserem Firmeninhaber, Prof. Klaus Fischer, geehrt.

Darlehen zu günstigen Konditionen

Zur Überbrückung finanzieller Engpässe gewährt die Unternehmensgruppe fischer Mitarbeitenden Darlehen und Vorschüsse zu sehr günstigen Konditionen.

Unterstützungsverein

Außerdem wird den Mitarbeitenden sowie ihren Angehörigen in Notsituationen mit Zahlungen aus dem eigenen Unterstützungsverein geholfen. Diese Leistung kann zum Einsatz kommen, wenn jemand unverschuldet in Not gerät und diese Notlage allein nicht meistern kann.



Preise und Auszeichnungen

Der Unternehmenserfolg zeigt sich auch in der Wahrnehmung durch fischer Kunden und anerkannte Fachgrößen. Preise und Auszeichnungen der Unternehmensgruppe fischer sind Belege für die kontinuierliche Weiterentwicklung und wertvoll für weitere Verbesserungen.

Hier sind einige Beispiele:

Das Unternehmen wurde durch Bundesumweltministerin Steffi Lemke in das ambitionierte Netzwerk der Klimaschutz-Unternehmen aufgenommen. Das zeigt, dass fischer mit innovativen Strategien im besonderen Maße zur Erreichung der deutschen und europäischen Klimaziele beiträgt und damit Vorreiter in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz ist.

Bereits zum zweiten mal erhielten die fischerwerke im Jahr 2025 das renommierte GREEN BRANDS Gütesiegel - eine wichtige und wertvolle Anerkennung für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Auch das Rating durch EcoVadis, einer Plattform für Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen, belegt die besonderen Leistungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit. Mit dem Ergebnis im Jahr 2025 gehört fischer zu den besten 35% der bewerteten Unternehmen und liegt in allen Themen über der durchschnittlichen Branchenbewertung. Besonders gut fällt die Bewertung der Unternehmensgruppe fischer beim Thema Umwelt aus. Das EcoVadis Rating stellt für die Ugf eine Basis zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistung in allen Bereichen der Nachhaltigkeit dar.

fischer übernimmt Verantwortung für seine Mitarbeitenden und gewinnt damit erfolgreich bei Fachkräften an Popularität. Das bestätigte die Auszeichnung als „Arbeitgeber der Zukunft“. Ausgelobt vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung und vom DUP Unternehmer-Magazin zeigt sich damit die Attraktivität des Unternehmens im Wettbewerb um die besten Köpfe. Außerdem wird mit dem Preis die konsequente Umsetzung der Digitalisierung aller Prozesse hervorgehoben.



Eine weitere wichtige Auszeichnung als „Beste Kantine Deutschlands“ erhielt das fischer Betriebsrestaurant in Tumlingen. Vier Sterne erhielt das Küchenteam von der Fachjury und sicherte sich so den Spitzenplatz innerhalb der Kategorie Genuss. Damit setzt es Maßstäbe im Bereich der Mitarbeitendenverpflegung. Insgesamt gehört das Betriebsrestaurant zu den zehn besten in ganz Deutschland.

Dass das Unternehmen seine Produktionsprozesse im Griff hat und auf aktuelle Herausforderungen der Zukunft eingestellt ist, verdeutlicht insbesondere die Auszeichnung zur „Fabrik-des-Jahres“ in der Kategorie „GEO Award“ gekürt. Im März 2025 erhielt fischer die Auszeichnung im historischen Reithaus in Ludwigsburg für die sehr gute Produktionsstätte im tschechischen Ivanovice na Hané. Die „Fabrik des Jahres“ gilt als der traditionsreichste und anspruchsvollste Wettbewerb für die verarbeitende Industrie in Deutschland und Europa.

Vielfältige Maßnahmen rund um die Abläufe sowie um Anlagen und Maschinen haben für digitale und schlanke Prozesse in der Instandhaltung des Unternehmens gesorgt. Dafür wurde fischer mit dem „Allianz Industrie 4.0 Award 2025“ in der Kategorie ‚Winner‘ ausgezeichnet.

fischer holte für den neuen Hohlraumdübel DuoHM den German Design Award in der Kategorie „Excellent Product Design - Building and Elements“. Der Gewinnerdübel überzeugte die Jury mit herausragender Flexibilität, Sicherheit und Effizienz beim Befestigen in Plattenbaustoffen.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung wird als Teilprojekt der Nachhaltigkeit betrachtet. Mit zunehmender Digitalisierung entsteht in vielerlei Hinsicht ein Mehrwert, der sich auch auf die Nachhaltigkeit von fischer positiv auswirkt. Spürbar ist die zunehmende Digitalisierung für die Beschäftigten der Unternehmensgruppe im Hinblick auf interne Prozesse und die Zusammenarbeit wie auch für die Kunden, denen fischer vermehrt digitale Geschäftsmodelle bietet.

In diesem Zuge setzt fischer bereits seit längerer Zeit auf Cloud-Dienste, beispielsweise von Microsoft, oder SAP. Diese werden in zentralen Rechenzentren betrieben. Einige der Anbietenden setzen bereits verstärkt auf einen energieeffizienten Betrieb bei der Datenverarbeitung und Speicherung. So hat sich Microsoft zum Ziel gesetzt, bis 2030 eine negative CO₂-Bilanz vorzuweisen. Der Einsatz digitaler Medien für die Zusammenarbeit sowie die zunehmende Umstellung auf Online-Prozesse wirken sich positiv auf den Papierverbrauch im Unternehmen aus.

Durch unterschiedliche Maßnahmen konnte fischer seine Share-Point-Datenmenge um fast 70 Prozent senken. Diese Ressourceneinsparung wirkt sich positiv auf die Energie-, Kosten- und CO₂-Bilanz von fischer aus.

Mit dem Wechsel zum Customer-Relationship-Management System ‚Salesforce‘ optimiert fischer seine Vertriebs- und Marketingprozesse und hebt seine Kundenbeziehungen auf ein nächstes Level.

2025 hat fischer die beiden wichtigsten SAP-Systeme ERP und EWM in die Cloud migriert. Dadurch sorgt das Unternehmen langfristig für Sicherheit und einen stabilen Betrieb.



Mithilfe von smarterer Produktion optimiert fischer Kernprozesse in Produktion und Logistik, indem alle Anlagen und Maschinen miteinander vernetzt und die so gewonnenen Produktions- und Prozessdaten für weitere Analysen genutzt werden. In der Vision einer Smart Factory können so Mitarbeitende nahezu papierlos und in Echtzeit die Produktionsprozesse steuern. Dadurch wird die synchrone Planung entlang des Wertschöpfungsprozesses durch den Einsatz von digitalen, vollintegrierten Planungswerkzeugen vereinfacht und automatisiert. Logistikprozesse hat das Unternehmen erfolgreich auf die moderne Lagerverwaltung SAP EWM umgestellt und damit deutlich leistungsfähiger gemacht. Auch Personalprozesse werden weiter digitalisiert, etwa durch eine digitale Personalakte. Alle Papierdokumente wurden in diesem Zuge digitalisiert. Dies ermöglicht unter anderem eine effiziente und ortsunabhängige Verwaltung und Einsicht in die Akten.

Die Bedrohungslage im Cyber-Raum ist so hoch wie nie. fischer hat eine IT-Security-Strategie erarbeitet und schützt damit IT-Systeme vor den Gefahren, indem die IT-Sicherheit kontinuierlich erhöht wird. Bestandteil dieser Strategie ist beispielsweise, das IT-Sicherheitsbewusstsein durch regelmäßige Kampagnen zu verbessern. Hierzu gehören Phishing-Simulationen, Schulungen und eine Video-Serie, die den Mitarbeitenden zur Verfügung

gestellt wurde. Durch eine physikalische Trennung vom Büro-Netzwerk stellen wir sicher, dass sich ein Angriff nicht über das gesamte Netzwerk ausbreiten kann. Leider kann keine hundertprozentige Sicherheit gewährleistet werden. Um sich auf IT-Notfälle bestmöglich vorzubereiten, wurde ein umfangreiches Notfallhandbuch erarbeitet, das regelmäßig durch eine Krisensimulation in der Praxis getestet wird.

Digitalisierung des Geschäftsmodells für unsere Kunden

Bei der digitalen Weiterentwicklung des Unternehmens stehen die Mehrwerte für Kunden im Zentrum: Neue Geschäftsmodelle, innovative Produkte und Services, digitale Elemente in Vertrieb und Marketing ebenso wie in der Logistik und Produktion steigern diese. Die digitale Transformation bei fischer sorgt für schlanke und effiziente Prozesse mit dem Ziel, die Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und in der gewünschten Qualität zur Verfügung zu stellen. Mit Lieferservice und -qualität wird ein Mehrwert für alle Kunden geschaffen. Der Bereich der Befestigungssysteme ist ein beratungsintensiver Geschäftsbe-reich. Digitale Helfer sollen Kunden dabei unterstützen, die richtigen Produkte zu finden. Dies vermeidet nicht nur den Ausschuss von Ressourcen, sondern unterstützt dabei, die Produkte ordnungsgemäß anzubringen, sodass der vorgesehene Zweck erfüllt wird.

Im Frühjahr 2020 wurde der fischer InnovationsCampus eröffnet. In unmittelbarer Nähe zum Hauptsitz des Unternehmens kann die Belegschaft im ehemaligen Elternhaus des Firmeninhabers Prof. Klaus Fischer Ideen für Start-ups oder neue Geschäftsmodelle generieren – außerhalb des herkömmlichen Arbeitsalltags und in einer kreativen Umgebung. Die dort entwickelten Innovationen sollen noch schneller zur Marktreife führen und nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen. Hier entstanden ist auch der Bereich Connected Products, der an visionären Befestigungslösungen arbeitet. Hier sind einige davon: Die Weltneuheit Baubot, die fischer zusammen mit dem österreichischen Start-up BAUBOT entwickelt hat. Der Bau-Roboter beherrscht das Bohren, die Bohrlochreinigung, die Markierung und das Setzen der Dübel und revolutioniert die digitale Zukunft der Befestigungstechnik. Damit geht das Unternehmen den nächsten Schritt, um Aktivitäten im Bereich Robotik auf der Baustelle weiter zu intensivieren.

Die von fischer entwickelte Construction Monitoring Lösung ermöglicht mit dem SensorAnchor erstmals die Überwachung von Bauwerken aus der Distanz. Der SensorAnchor misst dauerhaft die Kräfte, die auf die Befestigung wirken und sammelt die entsprechenden Daten. Die Weltneuheit leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Gebäudesicherheit. Dabei hilft auch das nicht-lineare Federmodell mit der Möglichkeit, sie mit der C-FIX Software zu nutzen.

Ein weiteres Novum mit Mehrwert für unsere Kunden ist der Einsatz von KI in der fischer DIY App. War es bisher so, dass unsere Kunden eine Bohrstaubanalyse durchführen mussten, um die Beschaffenheit des Untergrunds zu identifizieren (und in Konsequenz das richtige Befestigungsmaterial auszuwählen), entfällt dies nun durch den Einsatz einer KI-Lösung. Die weltweit einzigartige Lösung ermöglicht es den Kunden, über die Erkennung von Klopfgeräuschen die in Deutschland gängigsten Baustoffe mit hoher Verlässlichkeit zu identifizieren.

Im November 2025 relaunchte fischer seine Fixperience Online Suite. Mit der nächsten Generation dieser Bemessungssoftware für Befestigungstechnik erschließt das Unternehmen neue Dimensionen in der Planung und Bemessung von Befestigungslösungen. Dabei steht das Kundenwohl im Fokus. fischer positioniert sich dadurch auch weltweit stärker im Projektgeschäft und schafft Raum für Wachstum.

Über die Produktwelt hinaus bieten digitale Services den fischer Kunden weiteren Mehrwert. Ein Beispiel dafür bildet die digitale Planungsmethode „Building Information Modeling“ (BIM). Darunter versteht sich der Prozess der Erstellung, Bearbeitung und Nutzung eines digitalen Gebäudemodells als Zwilling der Realität. Die digitale und kollaborative Zusammenarbeit innerhalb eines BIM-Prozesses trägt wesentlich zu reibungsloseren Planungs- und Lieferungsabläufen bei. Im Idealfall wird dieses Modell über die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes von allen Beteiligten aufgebaut und genutzt – von der ersten Idee über die Entwurfsphase bis hin zum Gebäudemanagement. So lassen sich Produkte frühzeitig in der genauen Stückzahl einplanen und Auftraggebern sowie Bauverantwortlichen liegt ein exaktes Modell des Gebäudes für Wartungsarbeiten oder für künftige Erweiterungsmaßnahmen vor. Abgerundet wird das Angebot durch Start-ups, die fischer Kunden mit digitalen Lösungen den Arbeitsalltag erleichtern. Mit dem Ausbau der Produktinformationsmanagement-Systeme (PIM) kann fischer seinen Kunden produktbezogene Daten schnell zur Verfügung stellen.



Digitalisierung der Prozesse im Unternehmen

Bei der Digitalisierung innerhalb des Unternehmens stehen die Mitarbeitenden sowie deren Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. Eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur und die kontinuierliche Verbesserung durch neue Technologien bilden das Fundament für effiziente Prozesse und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die neu geschaffenen Möglichkeiten verbessern interne Abläufe, schaffen Transparenz, erhöhen den Automatisierungsgrad und die Prozessqualität. Mit dem Einsatz von neuen und innovativen digitalen Produkten wie Microsoft 365, Digital fPS, oder der Teams-Telefonie entstehen attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze für die Beschäftigten der Unternehmensgruppe. Zudem entstehen durch die Automatisierung von trivialen Prozessen und die damit verbundene Vermeidung von Verschwendung neue spannende Aufgaben und Projekte.

Im Bereich Produktentstehungsprozess (PEP) ermöglicht ein neu strukturierter Stage-Gate-Prozess eine zielgerichtete, strukturierte und marktorientierte Entwicklung von neuen innovativen Produkten – von der Idee bis zur Markteinführung. Das PEP dient seit vielen Jahren als Leitfaden für eine standardisierte Entwicklung von Neuprodukten über die verschiedenen Business Units im Hause fischer hinweg.

Die Unternehmensgruppe fischer nutzt die Zukunftstechnologie „Künstliche Intelligenz“ verstärkt für ihre Zwecke. Damit macht sie sich zur Vorreiterin für digitale Prozesse in der Industrie. Allen

“



”

Mitarbeitenden steht eine zentrale, leistungsstarke KI-Plattform mit zwei spezialisierte KI-Agenten zur Verfügung. Damit ist Künstliche Intelligenz unternehmensweit sicher, DSGVO-konform und praxisnah im Arbeitsalltag nutzbar. Zudem investiert die Unternehmensgruppe fischer auch aktiv in die Prozessoptimierung mittels KI, wie zum Beispiel im Prüffeld, wo einzelne Prozessschritte durch Automatisierung beschleunigt und ressourcenschonender durchgeführt werden können.

Seit 2024 ist fischer Mitglied im Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) in Heilbronn. Es soll das relevanteste Ökosystem für angewandte Künstliche Intelligenz (KI) in Europa werden. Im Zuge des IPAI-Projekts werden auf einer 30 Hektar großen Fläche bis voraussichtlich 2027 unter anderem Reallabore, ein Rechenzentrum, ein Start-up-Innovationszentrum, Restaurants, KITAS und Wohnungen errichtet. Ziel ist es, eine neue Heimat für vertrauenswürdige, angewandte KI in Europa und der Welt zu werden.

Künstliche Intelligenz und Digitalisierung sind für fischer unverzichtbare Bestandteile der Produkte und Prozesse. Um Herausforderungen erfolgreich zu meistern, hat das Unternehmen einen IT-Hub in Indien gegründet. Am Standort Bengaluru arbeiten Mitarbeitende an den Themen KI, Data Engineering, Software-Entwicklung und Microsoft PowerPlatform. Dieses strategische Zentrum ermöglicht es, die digitale Transformation aktiv zu gestalten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Innovationen weiter voranzutreiben.

Schulungsoffensive Künstliche Intelligenz

Im März 2025 fanden bei der Unternehmensgruppe fischer erneut die Digital Learning Days statt. Mit der Initiative soll das Bewusstsein für Künstliche Intelligenz und Datenkultur innerhalb der Belegschaft gestärkt und für einen verantwortungsvollen Umgang sensibilisiert werden. Mehrere hundert Mitarbeitende weltweit nutzten die Gelegenheit, sich über die Themen zu informieren und Impulse für eigene Projekte zu erhalten. Je nach Bedarf und zeitlicher Verfügbarkeit konnte flexibel an den Online-Vorträgen über Microsoft Teams teilgenommen werden. Als Referentinnen

Digitalisierungsprozesse und Nachhaltigkeit sind bei uns eng verbunden. Denn die digitale Transformation sorgt für schlanke und effiziente Prozesse über alle Fachbereiche hinweg.

Edmund Holzberger
Abteilungsleiter IT Governance

und Referenten wirkten sowohl interne Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen als auch externe Fachleute mit. Neben der Vermittlung grundlegender Konzepte der Künstlichen Intelligenz standen insbesondere praxisnahe Anwendungsbeispiele im Fokus. Im Anschluss an die Digital Learning Days wurden vertiefende Schulungen zu spezifischen Themen angeboten. Gleichzeitig erfüllt die Unternehmensgruppe fischer damit proaktiv den ab Februar 2025 greifenden Aspekt des EU AI Act „Schulung von Mitarbeitenden“.

Darüber hinaus wurden erneut Digital Enabler ernannt – Mitarbeitende, die die Themen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Automatisierung aktiv im Unternehmen vorantreiben. Sie fungieren als zentrale Multiplikatoren und Ansprechpartner in der technologischen Transformation der Unternehmensgruppe. Um die Digital Enabler bestmöglich auf ihre Rolle vorzubereiten, wurde ein zielgerichtetes Schulungskonzept entwickelt, das Kompetenzen in den Bereichen Driven by Competence und Driven by the Future gezielt stärkt. Ergänzend dazu erhielten die Digital Enabler Zugriff auf die E-Learning-Plattform Udemy, die das eigenverantwortliche und bedarfsorientierte Lernen ermöglicht.

Mit diesen Maßnahmen unterstreicht die Unternehmensgruppe fischer ihren Anspruch, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und gleichzeitig die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern.

Leitsatz 08

Nachhaltige Innovation.

Der Name fischer steht seit jeher für Innovationen. 1949 erfand der Firmengründer Artur Fischer das Blitzlichtgerät für Fotoapparate mit synchroner Auslösung. 1958 kam dann der legendäre S-Dübel dazu, der noch heute Sinnbild für fischer und sogar für die gesamte Befestigungsbranche ist.

fischer verfügt über mehr als 1.500 Schutzrechte und aus der Belegschaft werden 20-mal mehr Patente pro Mitarbeitenden angemeldet als im Durchschnitt der deutschen Wirtschaft.

Die fischer Mitarbeitenden aus den Fachbereichen Bau-, Maschinenbau-, Energie- und Umweltingenieurwesen sowie Werkstofftechnologie und Chemie arbeiten eng mit Lieferanten und Partnern zusammen, um die besten Produkte in Bezug auf Leistung, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu kreieren. Schließlich sind die Produkte Teile von Gesamtsystemen und müssen an den Schnittstellen perfekt funktionieren.



Betonschraube UltraCut FBS II

Mit der fischer Betonschraube UltraCut FBS II beschreitet das Unternehmen fertigungstechnologisch neue Wege – sie eignet sich für extrem hohe Lasten und lässt sich unter bestimmten Bedingungen wiederverwenden. Die temporäre Verankerung ist auch in grünem (jungem) Beton mit einer Festigkeit von nur 10 N/mm² möglich.

Unterschiedliche Ausführungen sind, je nach Durchmesser, für viele verschiedene Einschraub- beziehungsweise Verankerungstiefen zugelassen – jeweils passend zur vorhandenen Belastung. Als Ergänzung der Produktlinie gibt es die UltraCut FBS II auch aus nichtrostendem Stahl (A4). Ihre speziell gehärtete rote Spitze gewährleistet eine spürbar schnellere und sicherere Montage. Da sie aus nichtrostendem Stahl besteht, eignet sie sich ideal zur Nutzung in Feuchträumen und im Außenbereich.

Als neue Lösung für Anwendungen im Außenbereich mit niedriger Korrosionsbelastung gibt es die mehrfachbeschichtete Betonschraube UltraCut FBS II CP (Corrosion Protection) mit besserer Schutzeigenschaft gegen Rotrost im Vergleich zu galvanisch verzinkten Produkten.

fischer schafft zudem mit der neuen Justierscheibe FSW in Kombination mit der bewährten Betonschraube UltraCut FBS II die Basis für effizientes und leichtes Verankern und Justieren. Dabei wird die Justierscheibe kurzerhand auf die Betonschraube geschoben und nach dem Eindrehen der Betonschraube oben auf der Schwelle mit einer zweiten Justierscheibe und den fischer Spanplattenschrauben Power-Fast II befestigt. Durch einfaches Rückdrehen der Betonschraube kann die Schwelle nun stufenlos in der Höhe justiert werden. Die zweite Justierscheibe kann dabei mehrfach verwendet werden.



Hinterschnittanker fischer Strong Undercut (FSU)

Der neue fischer Hinterschnittanker FSU ist ein selbstschneidender Hinterschnittanker für Anwendungen, bei denen höchste Lasten und Sicherheiten gefordert werden. Der Anker schneidet sich selbst einen Hinterschnitt in Beton und erzeugt dabei eine formschlüssige Verbindung. Die Setztiefenmarkierungen an Anker und Setzwerkzeug (FSU-ST) gewährleisten eine schnelle optische Montagekontrolle und sorgen für zusätzliche Sicherheit und Montagekomfort. Mit dem Demontagewerkzeug FSU-DT kann der Anker schnell und rückstandslos demontiert werden. Außerdem verfügt der FSU über einen DMC (Data-Matrix-Code) zur eindeutigen Identifizierung und Auslesung von Produktdaten auf dem Anker, wodurch den Anwendenden vor und nach der Montage die Möglichkeit zur flexiblen und genauen Datentransparenz- und -speicherung geboten wird. Die bauaufsichtliche Zulassung (ETA) bestätigt die Nutzungsdauer von Verankerungen bis 100 Jahre. Somit überdauert der FSU ein ganzes Jahrhundert und ist perfekt für große, langlebige Bauprojekte geeignet.



PowerFast II und PowerFull II: reddot Winner 2020 & German Design Award Winner 2020



Bolzenanker FAZ II Plus

Durch eine konsequente Analyse der Kundenbedürfnisse, beziehungsweise deren Anwendungen und Schwierigkeiten mit den vorherrschenden Regelwerken, wurden Lösungen generiert. Wie zum Beispiel die zugelassene Verwendung der Hutmutter, die Verwendung von in Inch gebohrten Löchern oder die Verwendung in Kalksandvollsteinen sowie eine Nutzungsdauer des Bolzenankers FAZ II Plus von über 120 Jahren. Bisher waren es nur 50 Jahre. Durch die Unterstützung eines Forschungsprojektes konnte der FAZ II Plus als erster Bolzenanker eine nationale Zulassung in Stahlfaserbeton erlangen. Durch konsequente Nutzung der Materialien wurden die Leistungen für u. a. Erdbebentauglichkeit sowie unter Brandeinwirkungen verbessert. Fischer gelang es als einer der ersten für ein mechanisches Ankersystem eine ETA zu erlangen, die dynamische Anwendungen regelt. Um die Montage auf der Baustelle zu erleichtern, gelangen auch die Nachweise, dass auf die Bohrlochreinigung verzichtet werden kann. Gutachten, welche die Leistungsfähigkeit in Betonfestigkeiten außerhalb der ETA abdecken, liegen ebenfalls vor. Dies führt zu weiteren Anwendungen in der Praxis und bietet Kunden verlässliche Leistungen.

Auch im Bereich der Zulassungsarbeit bringt fischer sein Wissen ein und sorgt mit seiner Grundlagenforschung für Standards und Effizienz in der gesamten Baubranche. So beruht die Zulassung für Normalstahl-Bolzenanker mit variabler Lebensdauer im Außenbereich auf den Forschungen des Unternehmens. Angewandt wurde diese Zulassung erstmals bei dem feuerverzinkten Bolzenanker FBN II für ungerissenen Beton.



Power Fast II und PowerFull II

Für seine Spanplattenschraube fischer PowerFast II mit höchster Performance für die Endanwendenden hat fischer zahlreiche Awards erhalten. Diese Erfolgsgeschichte konnte mit der PowerFast II Holzbauschraube und der PowerFull II Vollgewindeschraube, die das Schraubensortiment für den konstruktiven Holzbau abrunden, fortgesetzt und ausgebaut werden.



klassifiziert. FIS V Zero minimiert auf einzigartige Art und Weise Risiken für die Verarbeitenden und für die Umwelt. Aufgrund seiner Kennzeichnungsfreiheit benötigt FIS V Zero kein Sicherheitsdatenblatt und trägt somit auch dazu bei, den Verwaltungsaufwand unserer Handelspartner zu senken und den Logistikprozess zu vereinfachen.

fischer FIXperience Suite

Die fischer Bemessungssoftware FIXperience, jetzt verfügbar als Online-Browserversion, unterstützt Planer, Statiker und Ingenieure zuverlässig beim normenkonformen Bemessen komplexer Projekte. Die Software erfüllt alle maßgebenden internationalen Standards und ermöglicht so sicheren, globalen Einsatz.

Mit ihrer modularen Struktur bietet die FIXperience Software Suite spezialisierte Anwendungsmodulare für verschiedene Produktgruppen – wie C-FIX für die Bemessung von mechanischen und chemischen Ankersystemen. Dadurch können Projekte zielgerichtet und kostenoptimiert geplant werden. Eine präzise Bemessung, wie sie zum Beispiel mithilfe der Engineering Solution oder der Finite-Elemente-Berechnung von fischer durchgeführt werden kann, trägt auch zu Ressourceneffizienz bei. Durch optimale Dimensionierung lassen sich Materialmengen reduzieren und unnötige Überkapazitäten vermeiden – ein wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Konstruktion.

fischer DuoLine

Die innovativen Kunststoffdübel der fischer DuoLine vereinen durch die Zweikomponenten-Technologie verschiedene Funktionen

Sowohl die PowerFast II HBS als auch die PowerFull II vereinen technologisches Know-how mit hoher Designqualität bei gleichzeitiger hervorragender Leistungsfähigkeit. Das Produkt zeichnet sich durch seine universelle Anwendbarkeit im Holzbau aus und wird technologisch von einer runderneuerten WoodFix Software mit vielfältigen neuen Berechnungsmodulen unterstützt.

FIS V Zero

Seit Jahrzehnten sind Peroxide als Härter für chemische Befestigungssysteme im Einsatz. Als Rohstoff im Bereich der radikalisch härtenden Vinylesterharze ist Dibenzoylperoxid derart etabliert, dass sämtliche Hersteller chemischer Befestigungssysteme darauf zurückgreifen. Dibenzoylperoxid ist nach den Kriterien der CLP-Verordnung als sensibilisierend, augenreizend und giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung eingestuft. Aus diesem Grund hat es sich fischer zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu ersetzen. Zudem war es Ziel der Neuentwicklung, neben dem Ersatz von Peroxiden auch ein komplett kennzeichnungsfreies Befestigungssystem gemäß den aktuellen Einstufungsregeln der CLP-Verordnung zu entwickeln, von dem ebenso keine umweltbelastenden Emissionen ausgehen. Durch systematische Grundlagenforschung ist es gelungen, den für die Härtungsreaktion bisher essenziellen Rohstoff Dibenzoylperoxid zu ersetzen und ein komplett neues Härtungsprinzip für Befestigungssysteme zu entwickeln. Mit der neuen Technologie war das Fundament für den Injektionsmörtel FIS V Zero gesetzt und das Ziel „Kennzeichnungsfreiheit“ erreicht. Diesen Meilenstein in unserer Entwicklung bezeichnen wir als „Zero hazard technology“. FIS V Zero ist somit ein neues, innovatives Befestigungssystem, welches gemäß CLP-Verordnung kennzeichnungsfrei ist. Dadurch ist das Produkt besonders umweltfreundlich und wird u. a. durch externe Zertifizierungen wie z. B. das „Nordic Swan Ecolabel“ als empfehlenswert



in einem Produkt. So geht bei dem selbstbohrenden fischer DuoBlade die Montage des Dübels mit dem Bohrvorgang einher. Der fischer DuoPower ist durch seine einzigartige Geometrie in der Lage, je nach Untergrund zu spreizen, zu kneten oder zu klappen und bietet dem Kunden durch seine Universalität eine Lösung für jeden Baustoff. Neben dem Mehrwert an Funktionalität treten die Produkte durch preisgekröntes Design und durch ihre unverwechselbare rot-graue Farbgebung hervor. So wurden unter anderem DuoLine-Produkte mit dem „German Design Award“ und dem renommierten „Red Dot Design Award“ ausgezeichnet. Das neueste Produkt in der DuoLine ist der Hohlraumdübel DuoHM. Durch die einzigartige Kombination von Kunststoff und Stahl kann die Montagezeit um 50 % reduziert werden.



SX Plus

Der neue fischer Spreizdübel SX Plus, Nachfolger des SX-Dübels, überzeugt aufgrund seiner Vierfach-Spreizung mit einem dauerhaft sicheren Halt in einer Vielzahl von Voll- und Lochbaustoffen. Die speziellen Fixierflügel des SX Plus sorgen für eine Vorfixierung der Schraube, wodurch diese bei Überkopf Anwendungen nicht zusätzlich festgehalten werden muss. Für eine sichere Montage verhindert der flexible Dübelrand zudem ein Tiefrutschen des Dübels in das Bohrloch. Ein flexibler und komfortabler Setzvorgang des SX Plus kann so gewährleistet werden. Durch modernste Anlagen- und Werkzeugtechniken profitiert die Unternehmensgruppe fischer mit dem SX Plus von einer höheren Produktivität, verglichen mit dem SX-Dübel.

Termoz CS II

Der Termoz CS II ist der starke Dämmstoff-Schraubdübel für die sichere Befestigung jeglicher Dämmstoffplatten auf allen Voll- und Lochbaustoffen. Entwickelt wurde er entlang der Bedürfnisse der Verarbeitenden – so ist der Termoz CS II einfach zu installieren und garantiert eine schnelle Montage. Zugelassen ist der Dämmstoffbefestiger Termoz CS II für alle gängigen Baustoffklassen. Das optionale Setzwerkzeug CS garantiert einen optimalen Setzvorgang ohne Dübelabzeichnungen an der Fassade. Mit der sicheren Befestigung aller gängigen Dämmstoffarten auf unterschiedlichsten Untergründen hilft der Termoz CS II zusammen mit dem jeweiligen Wärmedämm-Verbundsystem Gebäude klimafreundlicher zu gestalten.

Termoz SV II Ecotwist

Auch der Termoz SV II Ecotwist dient der Befestigung von Dämmstoffplatten wie Polystyrol oder Mineralwolle auf allen gängigen Voll- und Lochbaustoffen. Der Termoz SV II Ecotwist wird tiefenversenkt und mündet in einer kaum sichtbaren Befestigung. Da ein und dieselbe Dübellänge für die Dämmstoffdicken von 100mm bis 400mm verwendet werden kann, spart dies Zeit und Lagerraum und erhöht die Produktivität.

FID II / FID II Plus

Die fischer Dämmstoffdübel FID II und FID II Plus eignen sich zur Befestigung von leichten bis mittelschweren Anbauteilen an Wärmedämmverbundsystemen. Dank der kombinierten Zentrier-, Fräs- und Schneidfunktion der Dübelspitze kann der FID II / FID II Plus punktgenau eingeschraubt werden. Der geringe Kopfdurchmesser



Mit unseren fischer Dämmstoffbefestigern können jegliche Dämmstoffplatten am Untergrund befestigt werden, um so über das angebrachte WDVS eine verbesserte Energieeffizienz der Gebäude zu erlangen. Dadurch bietet fischer innovative Lösungen, die zur Erreichung des Green Deals beitragen..

*Sebastian Lipps
Leiter Produktmanagement Kunststoffbefestigungen*

in Kombination mit den Unterkopfrästarten des Dübels sorgen für ein perfekt verdecktes und oberflächenbündiges Setzbild. Durch die optionale Verwendung einer chemischen Zusatzkomponente im Dämmstoffdübel FID II Plus, wie z. B. fischer Fill&Fix oder fischer 1K PU-Schaum, können die Lastwerte signifikant erhöht werden. Während mit dem FID II Anbauteile wie Außenlampen oder Türklingeln installiert werden können, kann der FID II Plus zur Befestigung von Paket- oder Wallboxen an der Putzfassade genutzt werden.

HybridPower

Der neue fischer HybridPower ist der erste Anker im Markt, der die Vorteile eines klassischen Kunststoffdübels mit der Sicherheit eines Stahlankers kombiniert. Durch die Kombination der beiden Materialien kann der HybridPower wie ein klassischer Kunststoffdübel schnell und einfach gesetzt werden – ohne Setzwerkzeug oder Drehmomentschlüssel. Die Kunststoffkomponente ermöglicht eine universelle Einsetzbarkeit in allen Voll- und Lochbaustoffen. Die Metallkomponente verkeilt sich beim Spreizen im Baustoff und gewährleistet so hohe Tragfähigkeiten und eine sichere Verankerung. Außerdem hält die Metallkomponente Brandbelastungen stand und bietet zertifizierte Sicherheit im Brandfall.

Innovative Fassadenlösungen

Die Innovationskraft geht weit über die Produktwelt hinaus. Durch die Planungskompetenz von fischer BWM Fassadensysteme leistet das Unternehmen erhebliche Beiträge beim Entwurf und der Planung von nachhaltigen Fassaden. Die Eigenschaften der vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden sind für die Zukunft bestimmt: Eine positive Ökobilanz mit hoher Energieeinsparung, eine lange Lebensdauer und Recyclingfähigkeit mit Rückbaubarkeit in Einzelbestandteile stehen im Fokus. Ebenso ein gesundes Innenraumklima, indem der Luftstrom im hinterlüfteten Raum Bau- und Nutzungsfeuchte stetig abführt. Zu den weiteren Zukunftsthemen der vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden gehört ihre Wirtschaftlichkeit: Ein geringer Reinigungs- und Instandhaltungsaufwand, lange Nutzungsdauer, eine hohe Energieeffizienz, Integration von Blitzschutz durch leitende Unterkonstruktion, witterungsunabhängige Montage, langfristige finanzielle Sicherheit und wirksamer Schutz gegen Witterungseinflüsse sind hierbei zentrale Anforderungen. Durch diese innovativen Produkte und die intelligente Auslegung können die Fassadenunterkonstruktionen wärmebrückenoptimiert und sogar ganz ohne Wärmebrücken ausgelegt werden. So trägt fischer aktiv zur Energieeinsparung von Gebäuden und somit zur effizienten CO₂-Reduktion bei.

Clevere Befestigungen für PV-Anlagen

Die Weltbevölkerung benötigt in Zeiten des Klimawandels nachhaltige, unabhängige, kosteneffiziente und lokal produzierte Energie. Der Hunger nach Strom nimmt weltweit durch fortschreitende Industrialisierung und Wohlstandswachstum zu, parallel dazu nehmen die Auswirkungen des Klimawandels (z.B. Extremwetterereignisse) jedoch ebenso immer weiter zu, was dazu führt, dass sich die weltweite Form der Energieerzeugung und damit der Energiemix verändern muss. Wie gut, dass mit der Sonne einen kostenfreien Energielieferanten zur Verfügung steht, dessen ausgestrahlte Energie mittels Photovoltaik genutzt werden kann und den Bedarf der Weltbevölkerung um ein Vielfaches übertrifft.

fischer Unterkonstruktionen ermöglichen die Montage von PV-Modulen auf unterschiedlichsten Dächern (wie z.B. Steildächer, Flachdächer, etc.) und unterschiedlichen Dacheindeckungen (wie z.B. Ziegel, Trapezbleche, Faserzement etc.). Schienen, Dachhaken, Montagedreiecke, Modulklemmen, Schrauben mit Doppelgewinde und weiteres Zubehör bilden jeweils passende Systemlösungen für Monteure und Systemanbieter von PV-Modulen und -Anlagen. Für die korrekte Produktauswahl und Anlagendimensionierung, in Abhängigkeit der lokal auftretenden Lasten, stellt fischer die passende Software bereit, um Anwendende bestmöglich zu unterstützen.

Mit der Entscheidung, das bisher größtenteils in Italien entwickelte Produktportfolio zu internationalisieren, wurden zahlreiche Veränderungen und weitere Produktoptimierungen angestoßen, die das internationale Wachstum dieses Geschäftsbereiches in der Unternehmensgruppe fischer ermöglichen und unterstützen. Ob an der Fassade oder auf dem Dach: Mit fischer Produkten und Services für den PV-Bereich können Bauherren die Energiewende aktiv voranbringen, den Gebäudebetrieb nachhaltig gestalten und Nebenkosten senken.

Bolzenanker-Setzgerät FA-ST II Set

Das Bolzenanker-Setzgerät FA-ST II Set ermöglicht eine einfache und schnelle Montage von Bolzenankern und spart insbesondere bei der Serienmontage erhebliche Zeit ein. Das Set ist dank des modularen Aufbaus und den enthaltenen gängigsten Abmessungen (M10, M12, M16) universell einsetzbar. Speziell die fischer Bolzenanker FAZ II Plus, FBN II und FBZ lassen sich durch den Einsatz des FA-ST II schneller, leichter und sicherer montieren.

fischertechnik

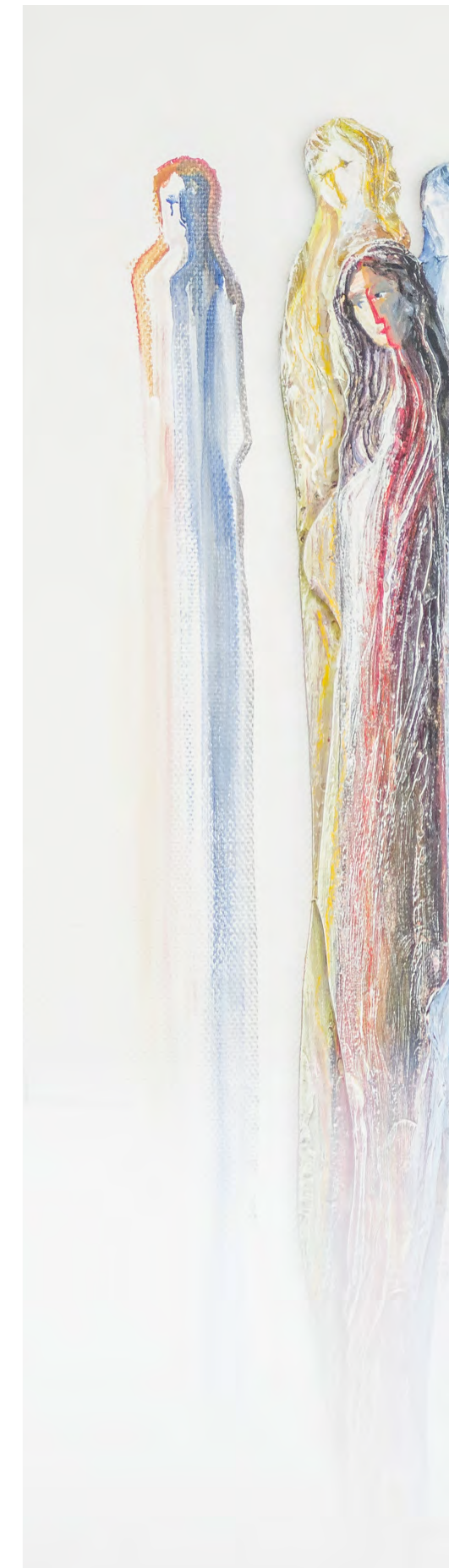
Die von fischertechnik 2024 neu auf den Markt gebrachten Baukästen „Universal Pro“ und „Universal Max“ fördern die Grob- und Feinmotorik und regen Phantasie und Kreativität an. Die Auszeichnung des Robotics-Baukastens „Smart Robots Pro“ mit der Bronzemedaille des „Play for Change Award“ in der Kategorie „Life Skills“ bestätigt die Zielsetzung, Kindern auf spielerische Art die Welt der Technik zu vermitteln. Um das Bewusstsein für Zukunftsthemen bei nachfolgenden Generationen weiter zu stärken, hat fischertechnik verschiedene Baukästen zum Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien im Sortiment, sowohl im Spielwaren als auch im Schulbereich. Bei dem Baukasten „Animal Friends“ kommt Polyamid aus teilweise nachwachsenden Rohstoffen zum Einsatz. Die neue Farbgebung in Orange und Grün für die fünf Tiermodelle vertieft dabei den Bezug zur Natur.

Ergänzt wird das Sortiment durch fischerTiP, bestehend aus Kartoffelstärke und zu 100 % biologisch abbaubar. Die Bastelsets des Kreativmaterial-Herstellers „Made in Germany“ nutzen die vielfältigen Eigenschaften dieses Naturprodukts: So haften die Bauteile, indem sie angefeuchtet werden, ganz ohne Klebstoff. Die TiPs sind mit Lebensmittelfarben eingefärbt, die ihnen zu ihrer kräftigen, brillanten Leuchtkraft verhelfen. Nach dem Basteln kommen die übrig gebliebenen TiPs sowie das Werkzeug wieder in den Eimer, in dem alles sicher und sauber aufbewahrt werden kann. Durch aktives Nachhaltigkeitsmanagement trägt fischertechnik dazu bei, dass eine intakte Umwelt erhalten bleibt. Dies gilt auch bei der Materialauswahl für die fischerTiP Werkzeuge, die aus ressourcenschonendem Biokunststoff bestehen.

Leitsatz 09 Finanzentscheidungen.

Als inhabergeführtes Unternehmen legt die Unternehmensgruppe fischer großen Wert auf ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Daraus ergibt sich auch, dass der Kapitalbedarf für Investitionen wie auch für das operative Geschäft zunächst aus eigenen Mitteln bestritten wird. Sollte eine Fremdfinanzierung notwendig oder von Vorteil sein, wird bei der Auswahl der Finanzierungspartner auf Seriosität, Bonität und den Umgang mit Stakeholdern geachtet. Finanzierungen werden in der Regel mit Institutionen durchgeführt, zu denen langjährige, vertrauensvolle Beziehungen bestehen.

Im Rahmen der Finanzierungsentscheidung achtet die Unternehmensgruppe fischer darüber hinaus darauf, einen jederzeit nachhaltigen finanziellen Spielraum zu gewährleisten. Grundsätzlich abgelehnt werden Finanzierungen, die die Unternehmensgruppe in der Eigenbestimmung einschränken oder Risiken für das Unternehmen beinhalten. Bei Investitionen stehen die nachhaltig wirtschaftliche Entwicklung und der langfristige Erfolg der Unternehmensgruppe fischer im Vordergrund. Dabei werden neben wirtschaftlichen Aspekten auch Arbeitnehmendenbelange und Umweltaspekte in Investitionsentscheidungen einbezogen.



Leitsatz 10

Anti-Korruption.

fischer verurteilt jegliche Arten der Korruption und Vorteilsgewinnung durch illegale und unethische Praktiken. Dies gilt für sämtliche Tätigkeiten der Unternehmensgruppe weltweit. Im Firmenleitbild ist seit Jahrzehnten „seriös“ ein Grundwert, der jede Art von Bestechung (aktive Korruption) und Bestechlichkeit (passive Korruption) ausschließt. Ein Verstoß gegen die Firmenwerte wird nicht akzeptiert und entsprechend geahndet. Compliance beschränkt sich bei fischer aber nicht nur auf Anti-Korruptionsmaßnahmen. Vielmehr erfordert Compliance von jedem Einzelnen verantwortungsvolles Handeln, das in Einklang mit allen maßgeblichen Gesetzen, dem fischer Leitbild und internen Richtlinien steht.

Der Code of Conduct der Unternehmensgruppe fischer bietet Mitarbeitenden eine verlässliche Leitlinie hinsichtlich integrem Verhalten, welches Korruption ausschließen soll. Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir eine hohe Integrität und eine Geschäftsbeziehung frei von Korruption, Bestechung und Interessenskonflikten und vereinbaren mit ihnen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Grundlage des fischer Business Partner Code of Conduct. Verstöße gegen den Code of Conduct, Business Partner Code of Conduct oder gegen geltende Gesetze sind nicht zulässig und müssen sofort gemeldet werden. Meldungen sind für Mitarbeitende und Partner auch über das fischer Hinweisgeber-system möglich.

Um regelkonformes Verhalten sicherzustellen und zu fördern, werden Führungskräfte und Beschäftigte im Rahmen eines Trainingsprogramms jährlich zu Leitbild und Compliance geschult. Dadurch erhalten die Beschäftigten das Rüstzeug, um richtige Entscheidungen in schwierigen Situationen zu treffen und Risiken zu minimieren. Ein Schwerpunkt liegt darauf, den Beschäftigten zu vermitteln, wie Korruption, Betrug, Unterschlagung und Untreue vermieden werden können. Die Betriebsvereinbarung „Verhaltenskodex“ enthält verbindliche Verhaltensregeln zum Umgang mit Vorteilen, zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern und zum Umgang mit Informationen sowie Regeln zur Umsetzung, einschließlich der Definition der zentralen Anlaufstellen für die Meldung von Hinweisen zu Verstößen. Zum Umgang mit Vorteilen wird eine Online-Entscheidungshilfe bereitgestellt. Im Rahmen der Internationalisierung des internen Kontrollsystems (IKS) werden den Landesgesellschaften vom zentralen IKS-Arbeitskreis Mindestkontrollen für wesentliche Prozesse vorgegeben und in lokale Risikokontrollmatrizen überführt. Jede Landesgesellschaft hat einen IKS-Koordinator bestellt, der die Kontrolldurchführung überwacht. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Audits über die Durchführung der Kontrollen.

“



”

Der Erfolg von fischer beruht auf dem Vertrauen in die Leistung und Integrität unseres Unternehmens. Jeder Einzelne übernimmt Verantwortung für sein Handeln im Sinne unserer Verhaltensgrundsätze und kann somit Vorbild für andere sein.

Martin Heinzelmann
Stabstelle Governance, Risk & Compliance

Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert.

Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Region
Die Unternehmensgruppe nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung auf vielfältige Weise wahr, unter anderem durch die Einbindung der Region bei einer Vielzahl von Projekten. Damit leistet fischer einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des SDG 9: Eine belastbare Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

Wissensfabrik/Schuloffensive/Bildungsinitiative

Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich fischer gemeinsam mit über 120 Unternehmen und Stiftungen unterschiedlicher Branchen finanziell und personell für den Wissenstransfer und die Kompetenzentwicklung in Technik, Naturwissenschaft, ökonomischer Bildung und Unternehmertum. Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer war als Gründungsmitglied der Wissensfabrik von Anfang an aktiv. Er unterstützt mit innovativen Bildungsprojekten Kindergartenkinder ebenso wie Schülerinnen und Schüler dabei, ihren Wissensdrang und ihre Neugier zu stillen und sie so in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Unternehmensgruppe fischer setzt in diesem Rahmen die Projekte Erzählwerkstatt (fischer eigenes Erzählzelt), TECHNOlino, KieWi (Kinder entdecken Wirtschaft), KiTec (Kinder entdecken Technik), School2Start-Up oder auch SIA (Schüleringenieursakademie) und die TECademy erfolgreich mit vielen Kindergärten und Schulen um. Darüber hinaus gewährt fischer Schülerinnen im Rahmen des Girls' Day Einblicke in technische Berufe und begeistert Mädchen für ebendiese.

Qualifizierte Mitarbeitende sind unabdingbar, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Weichen dafür werden jedoch nicht erst mit der betrieblichen Ausbildung gestellt, sondern schon viel früher. Deshalb fördert die Unternehmensgruppe fischer die Begabung junger Menschen in zahlreichen Bildungsprojekten und -initiativen – in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Die fischer Schuloffensive richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bei ihrer Berufsorientierung unterstützt werden. Dank der Übernahme von Patenschaften durch Ausbildungsbeauftragte von fischer werden so über 50 Schulen im Umkreis des Hauptsitzes in Tübingen mit Angeboten zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt begleitet.

Das Otto-Hahn-Gymnasium in Nagold ist die Digitale Partnerschule der Unternehmensgruppe fischer. Die Zusammenarbeit startete zu Beginn des Schuljahres 2021/22. Der gesamte Spendenbetrag in Höhe von 60.000 Euro wurde unter anderem für die Ausstattung eines modernen, digitalen Klassenzimmers verwendet. In dem neuen Raum werden Schülerinnen und Schülern der digitale Wandel und der Fortschritt in der Berufs- und Arbeitswelt praktisch dargestellt. Gemeinsame Projekte, wie beispielsweise Digitalpraktika bei fischer, Lerneinheiten zur Digitalisierung in der Arbeitswelt und Workshops zu agilem Projektmanagement wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Ziel ist es, die junge Generation auf die digitalen Herausforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.



Das Projekt „Mitmachen Ehrensache“ wird von fischer Auszubildenden organisiert. Sie laden Schülerinnen und Schüler dazu ein, einen Tag lang im Unternehmen mitzuwirken. Der Lohn, den die Jugendlichen am Aktionstag erwirtschaften, wird an soziale Projekte in der Region gespendet.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Familie und Beruf – das soll gerade in einem Familienunternehmen gut vereinbar sein. fischer unterstützt Eltern mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und mit dem Kinderhaus Waldachtal. Die Kooperation mit dem Kinderhaus bietet Mitarbeitenden in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz viele neue Betreuungsmöglichkeiten für Kinder – vom Säuglingsalter bis zur Einschulung. Die Unternehmensgruppe fördert das Kinderhaus organisatorisch, finanziell und mit verschiedenen Projekten, von denen die Erzieherinnen und Erzieher und insbesondere alle Kinder des Kinderhauses profitieren. Bereits den Bau des Kinderhauses „Im Himmelreich“ unterstützte Prof. Klaus Fischer mit einer Million Euro.

DrachenEi

Seit 2013 engagieren sich die #FutureTalents der Unternehmensgruppe fischer mit großem Einsatz für die Initiative „DrachenEi“. Sie sammeln bei vielen Aktionen Spenden. Spenden, mit denen die fischer Nachwuchskräfte Kinder aus dem Landkreis unterstützen, die ansonsten aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht die Möglichkeit haben, sich in Vereinen und in Kursen weiterzubilden oder an musikalischen, sportlichen und kulturellen Angeboten teilzunehmen. Insgesamt spendeten die fischer #FutureTalents seit Beginn der Zusammenarbeit bereits rund 40.000 Euro.

Projekte für Kinder von Mitarbeitenden

Urlaubsprogramm für Kinder von Mitarbeitenden: Während Mama und Papa arbeiteten, konnten ihre Kinder im Sommer abwechslungsreiche Ferientage am Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Tumlingen, Freiburg und Denzlingen verbringen. Eigens dafür hatten die fischer #FutureTalents ein buntes Programm für verschiedene Altersgruppen zusammengestellt. Damit unterstützten die Nachwuchskräfte des Unternehmens ihre Kolleginnen und Kollegen in der Urlaubszeit beim Spagat zwischen Familie und Beruf.

„Kochen entdecken mit fischer“

Dabei lernen die Kleinen, wie viel Spaß die Zubereitung eines leckeren und gesunden Menüs machen kann. Das Team des hauseigenen Betriebsrestaurants ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen und die Kinder der Mitarbeitenden erfahren im Rahmen verschiedener Kochkurse kindgerecht mehr über das Thema und werden selbst aktiv.

„Dübelseminare“

An elf Tagen lernten 140 Kinder aus Waldachtal und Umgebung die Unternehmensgruppe fischer und spielerisch den Umgang mit ihren Werkzeugen und Befestigungssystemen kennen. Im Zuge der Bildungsinitiative waren 2025 sieben Kindergärten und eine Realschule zu Gast in der fischer AKADEMIE.

Örtliche Vereine

Die Unterstützung der Region sowie von Benachteiligten in unserer Gesellschaft ist Prof. Klaus Fischer seit jeher ein wichtiges Anliegen. Er unterstützt regionale Vereine in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten regelmäßig mit Sach- und Geldspenden.

Örtliche Feuerwehren

Seit vielen Jahren unterstützt fischer aktiv und regelmäßig die Feuerwehren rund um den Hauptsitz in Waldachtal und an weiteren deutschen Standorten. Unter anderem hat Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer die Freiwillige Feuerwehr Waldachtal mit einem Mannschaftstransportwagen ausgestattet. Auf Vorschlag des Kreisfeuerwehrverbandes Freudenstadt erhielt unser Unternehmen bereits zwei Mal vom Innenministerium den Preis „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ des Landes Baden-Württemberg. Für sein Engagement im Bereich Arbeitssicherheit erhielt unser Inhaber Prof. Klaus Fischer 2018 die Ehrenmedaille in Gold des Landesverbandes Baden-Württemberg. fischer feierte 2025 das 55-jährige Bestehen seiner eigenen Werkfeuerwehr – die erste und bis heute einzige in der Region. So trägt das Unternehmen zur Verbesserung des Brandschutzes und der nachhaltigen Arbeitsplatzsicherung bei. Die fischer Werkfeuerwehr arbeitet eng mit den Behörden und Freiwilligen Feuerwehren der Standorte zusammen und bildet auch die Mitarbeitenden im Umgang mit Feuerlöschern aus.

Sponsoring

fischer unterstützt regionale Fußballvereine und weitere Sportvereine sowie Einzelpersonen. Der Jugendfußball des JFV Steinachtal/Waldachtal erhält über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils 20.000 Euro pro Jahr. Die Unterstützung ist ein wichtiger Baustein für Identität, Qualität und Zusammenhalt im regionalen Jugendfußball. Die Spendengelder für die Musik- und Kunstschule unterstützen den Lehrbetrieb in den kommenden Monaten. Außerdem unterstützt fischer die Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt und damit die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in der Region.



Die Initiative „DrachenEi“ ermöglicht Kindern aus der Region eine musikalische, kulturelle, oder sportliche Weiterbildung, die sich das ansonsten aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht leisten könnten. Wir Auszubildenden und DH-Studierenden konnten dank unserer Aktionen schon rund 40.000 Euro dafür spenden.

*Dennis Morath
Ehem. FutureTalent*

Zudem werden unter anderem der dreifache Olympiasieger, Welt- und Europameister im Vielseitigkeitsreiten, Michael Jung aus Horb-Altheim, Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul und die Nordische Kombiniererin und Gesamtweltcup-Gewinnerin Nathalie Armbruster aus Freudenstadt intensiv gefördert.

Forschung und Lehre

In Anerkennung seines Engagements für die Forschung erhielt Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer im Mai 2018 den Landesverdienstorden. Dazu sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Besonders die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist durch seinen Einsatz an vielen Orten große Schritte vorangekommen.“

Im Juli 2024 erhielt der Firmeninhaber zudem die Ehrendoktorwürde der Universität Stuttgart. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Oliver Riedel, der Dekan der Fakultät für Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik sowie Leiter des Instituts für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen ist, hob in seiner Laudatio hervor: „Prof. Klaus Fischer lebt Verantwortung in einer ganz besonderen Weise – in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und in der Gesellschaft. Er hat immer konsequent auf Innovationen gesetzt. Die gesamte Unternehmensgruppe fischer ist ein Innovationsmotor in der Branche der Befestigungstechnik. Das Unternehmen produziert beispielhaft ‚lean‘. Und setzt einen Standard für die Erfindung, Entwicklung und Produktion von Bauprodukten.“

fischer unterstützt weltweit einzigartige Forschungsprojekte und kooperiert eng mit führenden Universitäten im Bereich Befestigungstechnik, zum Beispiel Stuttgart, Wien, Mailand und Purdue. Ziel ist es, Forschung und Entwicklung an Universitäten zu fördern und die Umsetzung im Wissenstransfer zu gestalten. Im Juli 2024 wurde für fünf Jahre die Stiftungsprofessur „Konstruktives Kleben im Bauwesen – Numerische Werkstoffmechanik“ am Institut für Konstruktiven Ingenieurbau an der Universität für Bodenkultur in Wien eingerichtet und durch Prof. Neuner besetzt. Damit setzt Prof. Klaus Fischer die langjährige intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen fort und engagiert sich bereits für das dritte weltweit einzigartige Forschungsprojekt. Prof. Neuner ergründet Klebeverbindungen für den gesamten Baubereich mit Hilfe von experimentellen Untersuchungen und numerischen Computersimulationen. „Zukunftsthemen, wie das modulare und vorgefertigte Bauen, verlangen nach innovativen Verbindungstechniken und Fügeverfahren“, sagt Prof. Klaus Fischer. „So lassen sich mit konstruktiven Klebstoffen und Applikationsverfahren unterschiedliche Werkstoffe auch in industriellen Prozessen optimal verbinden.“ Eine wichtige Voraussetzung, um durch modulares und vorgefertigtes Bauen die Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit bei Projekten zu steigern.

Bisher finanzierte fischer bereits zwei weitere weltweit einzigartige Forschungsgruppen von Jungprofessoren. Dazu gehört die Stiftungsprofessur „Biobasiertes Konstruieren“ an der Universität für Bodenkultur Wien, die der anerkannte Wissenschaftler Prof. Benjamin Kromoser begleitete. Das Forschungsvorhaben bestand darin, Formen der Natur zum Vorbild für Design, Entwurf und Konstruktion von Bauwerken zu nehmen. Zusätzlich sollten neue Möglichkeiten zum ressourcen- und energieeffizienten Bauen erschlossen werden. Prof. Kromoser ist heute Leiter des Instituts für Hochbau, Holzbau und kreislaufgerechtes Bauen an der Universität für Bodenkultur in Wien. Bereits 2017 wurde die Juniorprofessur „Innovative Verstärkungsmethoden mit Befestigungen“ an der Universität Stuttgart eingerichtet, ausgestattet und realisiert, in deren Rahmen der Wissenschaftler Prof. Akanshu Sharma

seine Forschungen begann. Er ist mittlerweile Außerordentlicher Professor an der Lyles School of Civil Engineering der Purdue University und arbeitet weiterhin eng mit unserem Unternehmen zusammen, unter anderem im Bereich der Verstärkungsmethoden zur Bauwerkssanierung, oder zur Erdbenenertüchtigung von Bauwerken. Des Weiteren unterstützte fischer sowohl monetär als auch inhaltlich den Campus Nordschwarzwald in Freudenstadt. Für den Master-Studiengang Maschinenbau stellt das Unternehmen Dozenten und Vorlesungsskripte zur Verfügung.

Luftikus

Auch unterstützt fischer das Projekt Luftikus, bei dem ein Kinderhaus in der Region gebaut wurde, in dem langzeitbeatmete Kinder betreut werden. Eine ehemalige Skifabrik wurde mit großem Geschick umgebaut und zu einem reizvollen und sensibel gestalteten Haus für beatmete Kinder und deren Familien erweitert. Prof. Klaus Fischer hat sich als Mitglied des Kuratoriums persönlich für das Projekt eingesetzt und unterstützt es zudem materiell.

Persönliches Engagement

Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer engagiert sich erheblich für Bildungsmaßnahmen und soziale Einrichtungen. 2015 gründete er die Klaus Fischer Stiftung zur Förderung der Kinder- und Jugendbildung. Sein großzügiges finanzielles Engagement zeigt sich bei zahlreichen Projekten, wie dem Kinderhaus Waldachtal, oder der Stiftung EiGEN-SiNN. Anlässlich seines 75. Geburtstags übernahm Prof. Klaus Fischer 2025 die Patenschaft für eine Gruppe der Kinder- und Jugendwerkstatt und unterstützte diese unter anderem mit einer Spende in Höhe von 44.400 Euro. Aber auch Schulen und Tagesstätten im Landkreis profitieren von seiner Zuwendung. Ebenso wie Vereine und Organisationen, die sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht haben. 2025 erhielten beispielsweise zum wiederholten Mal sieben Kindergärten in der Region um Tumlingen und Denzlingen Spenden in Höhe von 55.000 Euro.



Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken.

Brancheninterne und -übergreifende Wettbewerbe und Auszeichnungen sind im fischer Selbstverständnis wichtige Meilensteine und Gradmesser für das Leistungsvermögen des Unternehmens. Sich mit anderen Unternehmen zu messen und vergleichbar zu machen, schärft die Selbstreflexion und ermöglicht einen objektiven Blick auf die Dinge. Der am meisten beachtete Nachhaltigkeitspreis in Europa ist laut einer Studie der Universität Hohenheim der Deutsche Nachhaltigkeitspreis. Dort zu bestehen, ist ein hervorstechender Anreiz und eine außerordentliche Bestätigung.

Bereits 2019 wurde fischer mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis als „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2020“ gekürt. Im vorangegangenen Jahr gehörte die Unternehmensgruppe fischer zu den Top 3 gesetzten Unternehmen in der Kategorie „Großunternehmen“. Die hochkarätige Jury begründete ihre Entscheidung zum einen mit der konsequenten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und zum anderen mit der überdurchschnittlichen Innovationskraft des Unternehmens, ermöglicht durch die systematisch geförderte und erfolgreiche Einbindung aller Mitarbeitenden.

Nach der Erstauszeichnung im Jahr 2023 wurde fischerwerke erneut mit dem Gütesiegel GREEN BRANDS Germany 2025/2026 ausgezeichnet. Es zeichnet das Unternehmen als eine Marke aus, die einen maßgeblichen Beitrag zum Schutz des Klimas, der Umwelt, der Natur sowie der Ressourcen leistet. Das Besondere am GREEN BRANDS Gütesiegel ist, dass es eine eingetragene EU-Gewährleistungsmarke für ökologische Nachhaltigkeit mit einem unabhängigen, transparenten und neutralen Prüfverfahren ist.

Die Themen des Nachhaltigkeitsmanagements sind bei fischer eng mit der strategischen Zielsetzung der Unternehmensgruppe verknüpft → siehe [fischer Nachhaltigkeitskompass und- radar](#) und werden als solche in der alljährlichen Hoshin Planung auf die einzelnen Bereiche heruntergebrochen. Somit werden auch Herausforderungen wie die Digitalisierung, KI-Einsatz, Industrie 4.0 und das dafür erforderliche Change-Management als Teilprojekte des Nachhaltigkeitsmanagements verstanden und ausgewiesen. Dies hat zur Folge, dass sämtliche Führungskräfte in ein ganzheitliches Anreizsystem zur Erreichung nachhaltiger Unternehmensziele eingebunden sind. Als wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensgruppe dient das fischer ProzessSystem (fPS) der kontinuierlichen Verbesserung, sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Es stützt sich auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und vermeidet Verschwendung bereits an der Quelle, nämlich am jeweiligen Arbeitsplatz.

Das Ziel ist ein schlankes und flexibles Unternehmen, das den globalen Herausforderungen unter Einbindung aller Mitarbeitenden gewachsen ist. Die gezielte Entwicklung von Mitarbeitenden und die dafür geschaffenen Strukturen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserung. Alle Beschäftigten können sich für die

dreistufige fPS-Ausbildung bewerben. Außerdem wird jeweils im Herbst eines jeden Jahres der vom Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer gestiftete fPS-Preis verliehen. In diesem Rahmen werden besonders innovative und nachhaltige Leistungen des internen Verbesserungssystems honoriert.

Nach der ersten Auszeichnung im Vorjahr, wurde die Unternehmensgruppe fischer im Jahr 2025 erneut mit dem Allianz „Industrie 4.0 Award“ in der Kategorie „Winner“ ausgezeichnet. Dieser Preis würdigt das Projekt „Digitale und schlanke Instandhaltung als Wertschöpfungspartner der Produktion“. Das prämierte Konzept optimiert mithilfe digitaler Lösungen die Abläufe in der Instandhaltung und steigert so Effizienz und Anlagenverfügbarkeit. Eine in Eigenleistung entwickelte Maschinendatenbank ermöglicht es, Wartungseinsätze per Klick auszulösen, Daten auszuwerten und Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Die Auszeichnung unterstreicht Fischers Vorreiterrolle in der Industrie 4.0 und die kontinuierlichen Bemühungen um innovative Lösungen in der Fertigung.

Als innovatives Unternehmen ist fischer darauf angewiesen, dass sich die Mitarbeitenden bemerkbar machen. Gute Ideen müssen direkt und unverzüglich an die Entscheidungstragenden adressiert werden können. Außerdem muss sich Aktivität lohnen. Dafür sind verschiedene Instrumente geschaffen worden: Der fischer Ideen-Prozess mit der fischer IdeenCloud als zentrales Werkzeug für das betriebliche Vorschlagswesen (messbare Verbesserungsvorschläge aus dem eigenen und fremden Arbeitsumfeld) sowie der fischer Produktprozess (Produktvorschläge oder Verbesserungspotenziale). Speziell über die IdeenCloud mit ihren weitreichenden Möglichkeiten sollen auch bereichsübergreifend Vorschläge zur Verbesserung von Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit generiert werden.

Dies bezieht sich auf sämtliche Produkte und Prozesse mit dem erklärten Ziel, Ressourcen zu schonen und Effizienz zu steigern. Jährlich werden über die IdeenCloud mehr als 1.500 Ideen zur Verbesserung der Abläufe im Betrieb eingereicht und bei positiver Bewertung auch schnell umgesetzt.

Nach einer ersten erfolgreichen Kampagne im Jahr 2021 wurde im Sommer 2025 im Rahmen einer erneuten Ideenkampagne speziell zum Thema „Nachhaltiges und umweltfreundliches Unternehmen“ über einen Zeitraum von sechs Wochen über 100 Ideen aus der Belegschaft eingereicht. Die Ideen betreffen die Themen Außenanlagen, Wassernutzung, Energieeffizienz, Emissionen, Abfälle, Kreislauf und Ressourcen, das Betriebsrestaurant, Sensibilisierung und soziale Aspekte und umfassen somit alle Dimensionen der Nachhaltigkeit. Alle Ideen wurden anschließend begutachtet und auf Umsetzbarkeit geprüft. Die besten Ideen werden nun schrittweise in die Praxis überführt.



Um den KVP-Prozess auf die Unternehmensstrategie auszurichten, werden in allen Bereichen durchgängig die sogenannten TOP 5 Probleme ablauftechnisch visualisiert und bearbeitet. Der konsequente Fokus auf die wichtigsten Themen verschafft den Mitarbeitenden die entsprechende Orientierung hinsichtlich ergebnis- und nachhaltigkeitsrelevanter Belange. Unterstützt wird dies durch wechselnde Mottos und Kommunikationsoffensiven zu relevanten Schwerpunktthemen. Beispielsweise sind unter dem regelmäßig wiederkehrenden Motto „Jahr der Qualität“ eine Vielzahl an Aktivitäten umgesetzt worden, was sowohl die Produkt- als auch die Prozessqualität anhebt. Kurzum: Ein Anreizsystem zum Mit- bzw. Umdenken existiert sowohl für die gesamte Unternehmensgruppe als auch für die Führungskräfte und die Mitarbeitenden.

Durch die zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen in den letzten Jahren konnte die Unternehmensgruppe bereits einige Herausforderungen meistern und einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leisten. Die aktuellen Herausforderungen heißen Digitalisierung und KI-Einsatz sowie Industrie 4.0. Auch hinsichtlich der Bewältigung dieser Aufgaben steht die fischer Belegschaft im Mittelpunkt. Unterstützt wird die Belegschaft durch das Klaus Fischer Bildungszentrum. Diese Maßnahme zählt explizit auf das SDG 4 – „Hochwertige Bildung“ – ein.

Das Angebot reicht von Seminaren und Vorträgen zur Allgemeinbildung und Sprachkurse über gängige Office-Schulungen bis hin zu Schulungen zum Thema KI-Nutzung. Zusätzlich zu den bewährten Präsenztrainings bietet die Unternehmensgruppe fischer auch vielfältige orts- und zeitunabhängige E-Learning-Programme an. So werden Mitarbeitende digital unterstützt, was sich letztlich positiv auf die Leistungsfähigkeit des gesamten Unternehmens auswirkt.

Um das Wissen und Bewusstsein zum Thema Nachhaltigkeit in der Belegschaft zu stärken, wurden dazu E-Learning-Formate entwickelt. Führungskräfte sind wesentliche Multiplikatoren im Unternehmen. Ihnen kommt die Aufgabe zu, Unternehmenswerte vorzuleben und strategische Ziele vermitteln und erklären zu können. Deshalb wurde für diese Gruppe ein verpflichtendes E-Learning eingeführt, um sie konkret und konsequent mit der Nachhaltigkeitsstrategie von fischer vertraut zu machen. So wird ein einheitliches Grundverständnis zu Nachhaltigkeit sowie das Bewusstsein über Verantwortlichkeiten sichergestellt. Die Inhalte sollen außerdem zu aktuellen regulatorischen Anforderungen informieren und sensibilisieren und Führungskräfte so in ihrer verantwortungsvollen Rolle als Multiplikatoren unterstützen. Das E-Learning wird von jeder Führungskraft mit einem Test als Nachweis abgeschlossen. Zusätzlich zum verpflichtenden E-Learning

für Führungskräfte gibt es ein freiwilliges E-Learning für Mitarbeitende, das einen Überblick über die Nachhaltigkeitsstrategie und damit verbundene Prozesse, Strukturen und Maßnahmen gibt.

Auf dem Weg zur Digitalisierung und im Hinblick auf die Herausforderungen, die die Industrie 4.0 mit sich bringt, gewinnt neben der Mitarbeiterqualifikation (durch eine eigens gegründete DigitalAkademie) auch das Change-Management an Bedeutung. Größere Veränderungen bedürfen des Schulterschlusses von Führungskraft und Mitarbeitenden. Den Veränderungsprozess beleuchtet und analysiert fischer sowohl auf der Sach- als auch auf der Beziehungsebene. Nur wenn beide Ebenen intakt sind, kann ein Team in Veränderungsprojekten Höchstleistungen erbringen. Führungskräfte und Mitarbeitende bekommen zu diesem Zweck adäquate Methoden und Werkzeuge an die Hand, die sie in Veränderungsprojekten bestmöglich unterstützen.

Mit der Nachhaltigkeit hat ein neues und komplexes Themenfeld Einzug in die strategische und praktische Unternehmensführung gehalten. Im Unterschied zu den meisten bisher gekannten Managementthemen ist die Nachhaltigkeit keine „Modeerscheinung“, sondern gekommen, um zu bleiben. Nahezu alle Zukunftsthemen werden durch das Nachhaltigkeitsmanagement entschieden werden – positiv wie negativ.

Bei fischer begreifen wir diese Herausforderung in erster Linie als Chance und wollen daher nichts dem Zufall überlassen. Deshalb haben wir den fischer NachhaltigkeitsCampus ins Leben gerufen. Zielgruppe dieses Angebots sind Vertretende anderer Unternehmen, die für sich das Thema Nachhaltigkeit erobern wollen. Der fischer NachhaltigkeitsCampus vermittelt die wesentlichen Grundlagen von Nachhaltigkeit und bietet einen niederschweligen Einstieg in die nachhaltige Unternehmensausrichtung. Mit dem fischer NachhaltigkeitsCampus möchten wir ein Netzwerk zum Austausch und gemeinsamen Lernen schaffen, um gemäß SDG 17 „Partnerschaften für die Ziele“ Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Um das Angebot des fischer NachhaltigkeitsCampus weiterzuentwickeln und die Teilnehmenden noch besser bei ihrem Einstieg in die ganzheitliche nachhaltige Unternehmensausrichtung und Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Praxis zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 eine strategische Kooperation mit einem Partner eingegangen, der ein Konzept sowie eine Software mit Werkzeugen für Nachhaltigkeitsanalysen, -maßnahmen und -reporting bietet.

“



”

Durch ein gelebtes Ideenmanagement und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung über alle Unternehmensebenen hinweg, sind Anreize zum Mit- bzw. Umdenken in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Dies fördert kontinuierliche Verbesserung und festigt unsere Innovationskraft.

Janina Störzer
fPS- & Ideenmanagerin

Ausblick

Im fischer TIGER manifestiert sich die Integration von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie.

Die nachhaltigkeitsrelevanten Komponenten des TIGERs, nämlich Technologie (Technology), Innovation (Innovation), Globalisierung (Globalisation), Ökologie (Ecology) und gesellschaftliche Verantwortung (Responsibility), sind gleichermaßen Antriebsfedern und Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche fischer Unternehmensstrategie.

Ohne kontinuierliche Fortschritte in diesen Bereichen ist die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nicht aufrecht zu erhalten.

Das heißt im Umkehrschluss: Unsere Ausrichtung an den Geboten der Nachhaltigkeit zahlt ein auf die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und ist der Gradmesser für unser unternehmerisches Denken und Handeln.

Ein finales Nachhaltigkeitsziel kann es für uns nicht geben. Das Umfeld ist und bleibt dynamisch. Also muss die Maßgabe lauten: Der Weg ist das Ziel.



Stand 04-2026

www.fischer.de



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
fischer Nachhaltigkeitsteam unter
der Leitung von Christian Ziegler mit
Unterstützung von Dr. Gerhard Keck

fischerwerke GmbH & Co. KG
Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal
Deutschland
T +49 7443 12-0
nachhaltigkeit@fischer.de
www.fischer.de

